

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 21 · 26.5.2017

20 Ausbilder 17 TROPHY

Beste Werbung für die Lehre



Mehr dazu auf Seite 18

Foto: Andreas Kraus

Aktuell:

Gewerbeordnung:
„Zurück an den
Start“ ist falsches
Signal

Seite 3 und 10

Aktuell:

JUTA 2017:
Über 600 junge
Unternehmer
informierten sich

Seite 6 und 7

Service:

Digitalisierung:
Land NÖ startet
einen neuen
Fördercall

Seite 16

Branchen:

EURO VI:
Umweltförderung
für neue Lkw
und Busse

Seite 27

Magazin

NÖWI persönlich:

Dialog mit den Vertretern der Behörden

„Es ist nun einmal so, dass sich gewisse Dinge nur im persönlichen Gespräch klären lassen“, meint Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Wirtschaftsvertretung und Verwaltung treffen sich deswegen regelmäßig zum Dialog im WKNÖ Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten, um die für die NÖ Betriebe wichtigsten Themen zu erörtern.

Auf der Tagesordnung standen dieses Mal neben den Dauerbrennern „Registrierkassenverordnung“ sowie „Lohn- und Sozialdumping“, aktuelle finanz- und sozialversicherungsrechtliche Fragen. „Vom direkten Gedankenaustausch profitieren Behörden und Wirtschaftsvertretung gleichermaßen“, bedankte sich Zwazl bei allen Beteiligten für das offene Gespräch.

Einhelliger Tenor: „Durch's Reden kommen die Leute zusammen.“ Trotz aller fortschreitenden Digitalisierung bleibt der persönliche Kontakt einfach unverzichtbar.



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Petra Zuser (NÖ GKK), Karl Bruckner (NÖ GKK), Andreas Pircher (WKNÖ), NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Harald Tastl (NÖ GKK), Angelika Aubrunner (WKNÖ), Martin Egger (WKNÖ), Walter Schmalwieser (WKNÖ), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Franz Kandlhofer (WKNÖ), Ulrike Schober (Arbeitsinspektorat), Karl Ungersbäck (WKNÖ), Martina Gerersdorfer (Bezirkshauptfrau Amstetten), Christoph Pinter (WKNÖ), NÖ Spartenobmann Transport und Verkehr Franz Penner, Franz Jäger (Arbeitsinspektorat), Andreas Kuschel (Arbeitsinspektorat), Peter Kubanek (WKNÖ), NÖ Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer, Harald Fischer (WKNÖ) und Richard Mazohl.

Foto: WKNÖ/Stivanello

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	
„Die Berechenbarkeit der Unberechenbarkeit“	4 - 5	
Niederösterreich		
Jungunternehmertag war voller Erfolg!	6 - 7	
Werkschau der NDU	8	
Neues Landesentwicklungs-konzept für Niederösterreich	9	
Berufsorientierungs-Gütesiegel an 43 NÖ Schulen verliehen	9	
	Service	
	Gewerbeordnung:	
	Kein Spielball für Parteitaktik	10
	WKO 4.0: Die Reform ist auf Schiene	11
	Export: Wie wäre es mit ...	
	Afrika!	12 - 13
	WIFI-Lehrgang Werbung und Marktkommunikation	14
	Sommercamp für Unternehmerinnen & Kids	15
	Branchen	
	Ausbildertrophy 2017	18
	Gewerbe & Handwerk	19
	Handel	22
	Bank & Versicherung	25
	Transport & Verkehr	26
	Bezirke	28
	Kleiner Anzeiger	39
	Buntgemischt	40
	Termine, VPI, Nachfolgebörse	17

ÖAMTC | FIRMENMITGLIEDSCHAFT

Voller Schutz zum 1/2 Preis

► ☎ 0800 120 120
► firmenmitgliedschaft@oamtc.at
► www.oamtc.at/firmeninfo

Angebot gültig ab 1.6.2017 für neu bestellte Clubkarten 2017. In den Folgejahren gilt der reguläre Jahres-Mitgliedsbeitrag.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2016: Druckauflage 89.910.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

22,5

Prozent betrug laut der Österreichischen Hoteliervereinigung die Auslastung der Waldviertler Beherbergungsbetriebe im Jahr 2015/16, was einer Steigerung um 1,1 Prozent entspricht. Laut Waldviertel Tourismus sei das den Bemühungen geschuldet, auch die Nebensaison mit attraktiven Angeboten zu beleben.

KOMMENTAR

„Zurück an den Start“ ist falsches Signal

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das „Zurück an den Start“, das der Reform der Gewerbeordnung im letzten Moment im Parlament verpasst wurde, ist ein falsches Signal.

Es signalisiert, dass Materien, die ausverhandelt sind, in Vor-Wahlzeiten plötzlich nicht mehr gelten und ist damit kein gutes Zeichen für jene Rechtssicherheit und Verlässlichkeit, die unsere Unternehmen und unser gesamter Wirtschaftsstandort brauchen.

Und es bringt wieder oberflächliche Töne zum Vorschein, die so tun, als könnte jede und jeder einfach alles machen – und die damit letztlich nur Qualität, Konsumentenschutz und die Lehrausbildung untergraben. Wer qualifiziert ausbildet, braucht auch selbst

Qualität. Ein qualifizierter Gewerbezugang ist dafür der beste Garant. Das Beispiel Deutschland, wo man weitgehende Gewerbebefreiungen jetzt wieder rückgängig machen will, weil die Lehre eingebrochen ist, sollte Mahnung genug sein.

Die ausverhandelte Reform auf die lange Bank zu schieben, bedeutet auch, dass damit Entlastungen wie etwa die geplante Befreiung von Jung-Unternehmerinnen und -Unternehmern von der Grundumlage im ersten Kalenderjahr nach der Gründung auf die lange Bank geschoben werden.

Und dringend erwartete Verfahrensbeschleunigungen durch das geplante „One Stop-Shop“-Prinzip im Betriebsanlagenrecht

bleiben auch auf der Strecke. Mein Appell ist klar: Zu solchen Verfahrensvereinfachungen kann es nur ein klares und breites „Ja“ geben – im Interesse der Unternehmen und der Arbeitsplätze.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Granitbrunnen aus Bisamberg für Ossiacher Campingplatz

Die Bisamberger „Brunnenwelt Markus Tröster e. U.“ hat vor kurzem einen Campingplatz am Ossiacher See mit Granitbrunnen ausgestattet.

„Unsere Brunnen werden an Camping-Standplätzen für die Wasserentnahme aufgestellt. Bisher haben wir 45 Granit-Gartenbrunnen mit einem Gesamtgewicht von rund zehn Tonnen geliefert“, berichtet Firmenchef Markus Tröster dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst. Nach dem erfolgreichen Auftrag will die Geschäftsleitung die Brunnen weiteren Campingplätzen anbieten.

In seiner Produktionswerkstatt kann der Unternehmer alle Sonderwünsche erfüllen und diverse Brunnentypen auch in großer Stückzahl liefern. Der Gestaltung in Größe, Form, Farbe, mit oder ohne Beleuchtung sind dabei keine Grenzen gesetzt. Meist jedoch wird nach Kundenwunsch und Auftrag produziert. Besonders beliebt sind derzeit große Wasserwände, die wenig Platz brauchen und imposant wirken. Gekauft werden sie vor allem von Hotels.

„Eines davon ist das Motel One am Wiener Hauptbahnhof“, so Markus Tröster. Mit neun Beschäftigten, drei davon sind Lehrlinge, erwirtschaftet das traditionsreiche Familienunternehmen einen Umsatz von rund 750.000 Euro. Zwei Drittel davon

entfallen auf den Export nach Deutschland und der Schweiz. Der Verkauf der Objekte erfolgt primär per Internet. Als zweite Schiene vertreibt und vermietet die Brunnenwelt auch Feucht-Sandstrahlgeräte der Firma Torbo aus Deutschland, wofür Markus Tröster die Generalvertretung hat.

www.brunnenwelt.eu



Firmeninhaber Markus Tröster mit den Brunnenmodellen, die nach Kärnten geliefert wurden.

Foto: Brunnenwelt

Wirtschaft international:

China und Russland bauen Flugzeug

Peking/Moskau/Toulouse Francisco (APA/Reuters) – China und Russland treiben ihr Projekt zum Bau eines Langstreckenflugzeugs voran. Die Staatskonzerne Commercial Aircraft Corporation of China (Comac) und United Aircraft Corp (UAC) aus Russland gaben den Eintrag ihres Gemeinschaftsunternehmens im Handelsregister von Shanghai bekannt. Ziel ist die Entwicklung eines Langstreckenflugzeugs mit 280 Sitzen und einer Reichweite von 12.000 Kilometern. Damit solle Airbus beim A350 und Boeing bei der 787 ein Marktanteil von zehn Prozent abgejagt werden.

TTIP: US Handelskammer sieht Chance

Frankfurt (APA/dpa) – Die amerikanische Handelskammer in Deutschland (AmCham Germany) hofft auf eine Wiederaufnahme der Verhandlungen über den Handelsvertrag TTIP nach der Bundestagswahl im September. „Ich bin sicher, dass das Thema nach der Wahl wieder auf den Tisch kommt“, sagte Präsident Bernhard Mattes der DPA. „Die Tür ist immer noch offen.“ Auch unter US-Präsident Donald Trump seien neue Gespräche über das umstrittene Abkommen möglich, meinte Mattes – „möglicherweise unter anderem Namen“. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel habe Trump bei ihrem Besuch im März die Dringlichkeit von Freihandel mit Europa deutlich gemacht. „Trump hat verstanden“, so Mattes. Am internationalen Handel hingen 40 Millionen Jobs in den USA. „Abschottung ist keine Lösung.“

Fake News

Rechtspopulismus.

TRUMP

TÜRKIE

Thema

„Brexit“

„Die Berechenbarkeit der Unberechenbarkeit“

Unternehmerische Entscheidungen müssen zunehmend politische Entwicklungen in Europa und der Welt mit einkalkulieren. Die NÖ Fachgruppen der Chemischen und der Metalltechnischen Industrie holten sich internationale Experten zur gemeinsamen Branchenveranstaltung und diskutierten, wie das gehen soll.



Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden (MTI) zur Veranstaltung: „Man sollte viel öfter über den Tellerrand des Tageschäftes hinausblicken.“

Viele dieser politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen wurden zwar verständlicher, aber deswegen nicht besser vorhersehbar. So waren sich Stefan Lehne von Carnegie Europe (renommierte „Denkfabrik“, die sich

besonders mit der Optimierung internationaler Beziehungen beschäftigt), Oliver Geden, Forschungsgruppenleiter „EU und Europa“ der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, sowie Wirtschaftsexperte Fabian Zuleeg, Chefökonom des European Policy Centers EPC, durchaus einig, dass die EU und der Euro zwar gute Überlebenschancen haben – ob diese Chancen aber auch genutzt werden können, das „bleibt ungewiss“, so Lehne.

Er sieht beispielsweise in der mit großer Wahrscheinlichkeit prolongierten Kanzlerschaft von Angela Merkel einen wichtigen Stabilitätsfaktor für Deutschland und Europa, aber auch die Gefahr, dass eine neuerliche große Koalition in Nachbarland „in der Politik viel durcheinanderwirbeln würde“, weil auch eine Krise der reprä-

sentativen Demokratie drohe. Der Einfluss populistischer Parteien werde noch wachsen – „weit über ihre Stimmenstärke hinaus“ – was wiederum die Reformfähigkeit in der EU negativ beeinflusst. Der Politik-Experte sieht den Binnenmarkt zwar als gut abgesichert, aber die EU werde „lockerer, sie verliert an Relevanz“.

Achse D-F: Chance für EU

Politische Strategien standen bei Oliver Geden im Mittelpunkt: In der Politik herrschen „sehr unterschiedliche Realitäten“, betonte er, „Entscheidungen und die daraus resultierenden Handlungen divergieren oft“. (Mehr dazu im Interview auf Seite 5).

Fabian Zuleeg ist „vorsichtig optimistisch“ für Europa. Er sieht Chancen in der Stärkung der deutsch-französischen Achse, dass Kompromisse für eine Reihe von anstehenden europäischen Problemen gefunden werden können. Ein positives Signal sieht er auch darin, dass sich die verbleibenden EU-Staaten seit neun Monaten einig sind, wie mit den „Brexit“-



Fachgruppenobmann Helmut Schwarzl (Chem. Industrie) zum Veranstaltungsziel: „Um in bewegten Zeiten mehr bewegen zu können, muss man mehr miteinander reden und kooperieren.“

Wünschen der Briten umgegangen werden soll.

Mehr EU-Zusammenhalt

In der Diskussion mit den über 100 Gästen, moderiert von PULS 4 Info-Chefin Corinna Milborn, spielte natürlich auch der unberechenbare US-Präsident Donald Trump eine Rolle. Seine Politik schade jedenfalls den USA, waren sich die Polit-Experten einig. Zuleeg plädierte jedenfalls dafür, dass sich Europa intensiv um einen „offenen Handel“ bemühen soll. „Und worauf soll man sich als Unternehmer einstellen?“, lautete eine abschließende Frage. Die Antwort: „Auf mehr Schwankungen, sowohl was die Währung, als auch die Politik betrifft.“ Aber die Globalisierung bleibe als Trend erhalten und werde in ihren negativen Auswirkungen in der EU besser zu bewältigen sein als von Nationalstaaten. Deshalb sei es wichtig, ständig an der Verbesserung der Architektur – sprich: dem Zusammenhalt in Europa – zu arbeiten.

Am Podium von links: Oliver Geden, Moderatorin Corinna Milborn, Stefan Lehne und Fabian Zuleeg.

Fotos: Daniela Matejschek



„Politik kann von Wirtschaft lernen“

Oliver Geden, Forschungsgruppenleiter „EU und Europa“ der Stiftung Wissenschaft & Politik (Berlin) im Interview

NÖWI: Wirtschaft und Politik sind miteinander verbunden. Was können beide Systeme voneinander lernen?

Geden: In beiden Feldern dominieren Organisationen, die jedoch mit spezifischen Marktorientierungen und Rationalitäten ausgestattet sind.

Die Politik kann von der Wirtschaft nach wie vor viel über effizientes Verwalten lernen. Eine immer stärker unter öffentlicher Beobachtung stehende Wirtschaft kann von der Politik lernen, wie man sich widersprechende Ansprüche relevanter Stakeholder-Gruppen effektiv bedient. In der Politik versucht man nicht wirklich, das Reden, das Entscheiden und das Handeln einer Organisation konsistent zu gestalten.

Vielmehr betrachtet man diese drei Ebenen als eigenständige Produkte, um unterschiedliche Signale an verschiedene Stakeholder senden zu können – und so deren Unterstützung insgesamt zu maximieren.

Sie unterscheiden zwischen Problem- und Konkurrenzpolitik. Lässt sich unter dem Begriff Wirtschaftspolitik eine Gewichtung feststellen?

Problempolitik bedeutet, dass die Behebung eines Missstands im Mittelpunkt steht, bei Konkurrenzpolitik liegt die Priorität darauf, mit eigenen Lösungsvorschlägen im politischen Wettbewerb zu bestehen. Beide Typen finden sich nicht in Reinform, denn Gestaltungsziele lassen sich in Demokratien nur verwirklichen, wenn (wettbewerblich) Machtziele erreicht worden sind.

An der Basis von Parteien findet sich üblicherweise eine stärkere Problemorientierung als in den Parteispitzen, in Parlamentsklubs eine stärkere Konkurrenzorientierung als in Ministerien.

In wirtschaftspolitischen Debatten und Entscheidungen spiegeln sich starke konkurrenzpolitische Anteile, im tatsächlichen Handeln jedoch unterscheiden sich die Parteien längst nicht mehr so stark. Fraglich ist allerdings, ob dabei

die Lösung von Problemen im Vordergrund steht – oder lediglich deren Bearbeitung.

Alle reden von Inszenierung in der Politik. Interessenpolitik basiert auf Fakten. Was ist die richtige Balance?

Politik lässt sich in einer repräsentativen Demokratie nicht ohne Inszenierung denken, und diese steht einer Orientierung an Fakten, Evidenz und Expertise auch nicht zwingend entgegen.

Das Problem ist, dass ‚Interessenpolitik‘ in westlichen Demokratien seit längerem durch ‚Identitätspolitik‘ zurückgedrängt wird. Während sich Interessenkonflikte einer ‚mehr oder weniger‘-Logik und sich deshalb in Kompromisslösungen überführen lassen, sind Identitätskonflikte in einer ‚entweder/oder‘-Logik verhaftet, da Identitäten politisch kaum verhandelbar sind. Die extremsten Ausprägungen lassen sich in den USA beobachten. ‚Fakten‘ werden zunehmend nur noch dann anerkannt, wenn sie nicht mit dem Weltbild eines Milieus kollidieren.



Was bedeuten politische Entwicklungen (Brexit, USA, Türkei, etc.) für Exportunternehmen in der EU / Österreich?

Das bedeutet, dass sie stärker auf außenpolitische Expertisen werden zurückgreifen müssen, um politisch und wirtschaftlich relevante Entwicklungen in Ländern besser antizipieren zu können.

Dabei sollten sie sich auf Experten verlassen, die die gesamtgesellschaftliche Entwicklung eines Landes im Blick haben, und damit auch jene Dimensionen, von denen in den heimischen Medien eher selten die Rede ist. Es kann insbesondere hilfreich sein, sich mit einer Bandbreite von in sich plausiblen, wenn aber auch nicht notwendigerweise wahrscheinlichen Szenarien auseinanderzusetzen. Darauf aufbauend lassen sich ‚robuste‘ Handlungsstrategien entwickeln, mit denen man besser gerüstet ist.

ZITATE DES ABENDS ...

... Fabian Zuleeg,
Chief Executive
des EPC



»Wir steuern auf einen harten und schnellen Brexit zu. Allerdings stellt sich die Berechenbarkeit wirtschaftlicher Entwicklungen sehr oft als Irrtum heraus.«

»Wir werden viele Veränderungen sehen in den nächsten Jahren, aber Europas Wirtschaft wird stark.«

... Stefan Lehne,
Gastprofessor
„Carnegie Europe“



»Die Lage in Nordafrika und im Nahen Osten bestimmt den Flüchtlingszustrom und damit auch die Agenda der EU.«

»Die EU ist nicht sehr multitasking-fähig – sie ist durch die Zahl der gleichzeitig zu bewältigenden Probleme leicht zu überfordern.«

... Oliver Geden, Forschungsgruppenleiter „EU und Europa“



»Politik ist nur bedingt strategiefähig – und dort, wo sie es ist, ist es für Außenstehende oft nur schwer zu erkennen.«

»Politik ist oft geplant, daher ist sie meist auch „berechenbar“, aber nur, wenn sich die jeweiligen Regierungen auch an ihre eigenen Regeln halten.«

Niederösterreich

Jungunternehmertag war voller Erfolg!

Bereits zum sechsten Mal fand im WIFI St. Pölten der Jungunternehmertag – JUTA 2017 – statt. Das Interesse war mit über 600 Teilnehmenden enorm.

„Die Ziele des Jungunternehmertages sind, all jenen, die ein Unternehmen gründen möchten beziehungsweise kürzlich eines gegründet haben, das entsprechende Rüstzeug für ihren Alltag mitzugeben“, erklärt der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, Jochen Flicker. „In insgesamt 30 Vorträgen erhielten sie umfassende Informationen für jede Phase des Unternehmertums an einem Tag.“

Beim JUTA 2017 fanden jeweils fünf Vorträge parallel zueinander statt, die in mehreren Workshop-Sessions abgehalten wurden. Ob Gründungsfragen, Rechtswissen, Wissenswertes zur Sozialversicherung oder Aufschlussreiches zur Unternehmerpersönlichkeit, es blieben keine Fragen offen.

Wissensvermittlung und Netzwerkaktivität

„Wissen und Netzwerk sind für junge Unternehmerinnen und Unternehmer total wichtig. Deshalb gab es sehr viele verschiedenartige Vorträge, das heißt die



Jungunternehmer konnten sich an diesem Tag sehr gut fortbilden und konnte sich auch ein sehr gutes Netzwerk zu anderen Jungunternehmern aufbauen“, fasst Dieter Bader vom Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ den Tag zusammen. Als Vortragender gab Bader wertvolle Tipps und informierte zum Thema „Gründung leicht gemacht“.

Wertvolle Praxistipps von Unternehmern

Einig waren sich alle, dass es vor der Gründung wichtig sei, sich umfassend zu informieren, um danach loszustarten und einfach seine Ideen umzusetzen. Lukas Renz vom St. Pöltener In-

Getränke-Produzenten Bärnstein hatte für seine Zuhörerinnen und Zuhörer den Ratschlag: „Lass dich nicht entmutigen. Es gibt Hochs und Tiefs, aber wenn du immer an deine Ideen glaubst, wird es auch funktionieren. Denn es steht und fällt mit der eigenen Persönlichkeit. Und wenn jemand sein Herzblut reinvestiert, funktioniert es auch.“

Beim JUTA 2017 gab es nicht nur Bewährtes, sondern auch Themen am Puls der Zeit. So fand in diesem Jahr ein Digitalisierungsschwerpunkt statt. Zudem nutzen die Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel, Information und Consulting, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Transport und Verkehr die Möglichkeit,

Bei der Spring Lounge am Abend in der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Bildmitte) dem JW-Vorsitzenden Jochen Flicker (schwarzes Sakko) samt seinem Team zur gelungenen Ausrichtung des Jungunternehmertags 2017. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Die jungen Leute bekommen am JUTA Informationen und gleichzeitig auch die Möglichkeit, sich kennenzulernen und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren.“

Fotos: Gerald Lechner

an ihre Unternehmerinnen und Unternehmer Nutzbringendes zu vermitteln. „Der JUTA bietet jedes Jahr ein Gesamtpaket, wo jeder alles an einem Fleck erfährt“, zeigt sich JW-Vorsitzender Flicker sehr zufrieden.

Jungunternehmer zeigten sich begeistert

„Also ich bin total begeistert. Ich hab echt schon gute Kontakte knüpfen können, die Vortragenden waren toll, die Themenauswahl war super und das Ganze wird kostenlos angeboten. Jede Jungunternehmerin und jeder Jungunternehmer sollte dieses Angebot wirklich in Anspruch nehmen“, meinte Victoria Grünhut von der Agentur Happiness Hero.

Unternehmensberater Ronald Fichtinger stimmte dem bei: „Ich kann sehr viele Impulse für den Unternehmeralltag mitnehmen. Ich bin nächstes Jahr sicher wieder dabei.“

Bei der Spring Lounge am Abend bedankte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Jungen Wirtschaft: „Unsere Wirtschaft braucht junge Menschen, die den Sprung ins Unternehmensein wagen. Und wer könnte besser die Jungunternehmer drauf vorbereiten als die Junge Wirtschaft?“



Ziel des mittlerweile sechsten Jungunternehmertages war es wiederum, den jungen Betriebsgründern Wissen in Form von Vorträgen zu vermitteln und auch eine Plattform fürs Netzwerken zu bieten.



Fotos oben: Unternehmer, wie Lukas Renz (li.) vom St. Pöltner In-Getränk-Produzenten „Bärnstein“, berichteten beim JUTA 2017 von ihren Erfahrungen im Unternehmensalltag, während Zauberer Riccardo Leppe (re.) mit seinen Übungen zum Gedächtnistraining alle verblüffte und sein Publikum begeisterte.

Fotos unten: Der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ Jochen Flicker (li.) eröffnete den Jungunternehmerntag gemeinsam seinem Stellvertreter Mathias Past (re.). Der Andrang war ganztags enorm und die Vorträge äußerst gut besucht.

Mehr Fotos und JUTA-Video auf: www.jungewirtschaft.at/noe sowie www.facebook.com/wknoe



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die neuen Entry Limited Edition Modelle. Auch mit Unternehmer¹⁾ und Porsche Bank²⁾ Bonus.



ab € 18.900,-* ab € 10.900,-* ab € 21.900,-*



Nutzfahrzeuge

*Unverbindl., nicht kart. Richtpreise exkl. MwSt. Limited Edition erhältlich bis 29.12.2017 bzw. so lange der Vorrat reicht. 1) Unternehmerbonus für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.6.2017 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2017 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind exkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 5,6 – 7,4 l/100 km, CO₂-Emission: 131 – 193 g/km.

Werkschau der NDU

Die New Design University lud zur umfassenden Werkschau. Exemplarisch für die vielen ausgestellten Arbeiten der NDU-Studenten präsentiert die NÖWI hier drei Beispiele.

Esskultur (Sandra Holzer): Bei diesem Projekt geht es weniger um die Frage „Was essen wir?“, als um „Wie essen wir?“

Ziel der Projektarbeit war eine „Übersetzung“ unserer europäischen Esskultur in ein Objekt, das es möglich macht, in diversen Situationen auch ohne Tisch „kulti- viert“ zu essen (siehe Foto unten).

Brotkugel (Christian Herzog): Beim Brot machen gibt es für jeden Arbeitsgang ein eigenes Ge-



fäß (Rührschüsseln, Formschüsseln, Aufbewahrungsschüsseln, Brotkörbe).

Daraus entstand die Überlegung, eine Form zu planen, die Rührschüssel, Backform und Backofen mit Oberhitzefunktion in einem ist und zudem auch die Lagerung sowie die Präsentation am Tisch erlaubt. Die



Praxiserprobung des Projektes Esskultur (von links Sandra Holzer (6. Semester), Johannes Nigsch (6. Semester), Absolventin Silvia Stocker und NDU-Lehrende Andrea Moya Hoke.



Zur Werkschau begrüßte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl. Sie gratulierte den Studenten: „Die Arbeiten der Studierenden sind im Bachelorstudiengang Design, Handwerk & materielle Kultur im 4. Semester entstanden. Die Studierenden sind derzeit im 6. Semester und schließen im Juni ihr Studium ab. Viele der hier gezeigten Arbeiten wurden auch schon bei anderen Wettbewerben wie ‚Talente München‘ 2017 und ‚manufakturLAB Wien‘ 2016 prämiert, herzlichen Glückwunsch!“

Fotos: Bollwein; N. K.

Brotkugel aus Schamott hält der Hitze bis 3.000 Grad Celsius stand. So ermöglicht sie die Zubereitung direkt im offenen Feuer und lässt das Ritual des gemeinsamen Brotbackens wieder aufleben.

Käse-Werkzeug-Set für Zuhause (Laurenz Kyrall): Der Kupferkessel wird in ein Wasserbad gestellt. Ist der Käse (in den Förmchen darinnen) fertig, wird der Kessel auf den Deckel gestellt,

so kann er nicht umkippen. Im Kasten steht der Kessel verkehrt über Deckel

und Förmchen gestülpt. Letztere haben zwei bewegliche Bodenplatten (eine unten, die andere am Käse drauf), so ist das Wenden des Käses einfacher, als bei den üblichen Formen.



INFORMATIONSTECHNOLOGIE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Neues Landesentwicklungskonzept für NÖ

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ihr Stellvertreter Stephan Pernkopf gaben den Startschuss zur Erarbeitung eines neuen Landesentwicklungskonzeptes.

„Jetzt gilt es, die Strategie für die nächsten Jahre zu definieren.“ Federführend, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, werde dabei ihr Stellvertreter Stephan Pernkopf sein.

Gute Wirtschaftsdaten seien zwar erfreulich, jedoch für die Landesregierung kein Grund sich auszuruhen, betonte die Landeshauptfrau: „Wir wollen die Standortqualität weiter ausbauen und sicherstellen, dass davon alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.“

Das aus dem Jahre 2004 stammende Landesentwicklungskonzept habe zwar noch bis zum Jahr 2020 Gültigkeit, jedoch gelte es schon jetzt, den Anforderungen der Zeit rechtzeitig Rechnung zu tragen, sagte LH Johanna Mikl-



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf gaben den Startschuss für ein neues Landesentwicklungskonzept.

Foto: NLK/Burchhart

Leitner: „Die Veränderungen sind enorm und passieren immer schneller.“

NÖ Bevölkerung wächst und altert

Am Beispiel der demoskopischen Entwicklung: Niederösterreich ist seit 2000 um 130.000 Einwohner gewachsen, zählt derzeit 1,7 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Bis 2035 sei mit einem weiteren Zuwachs von 100.000 Einwohnern zu rechnen. Gleichzeitig werde

die Bevölkerung immer älter. Gibt es momentan etwa 325.000 über 60-Jährige im Land, so werden es 2025 bereits 470.000 sein. Dass eine solche Entwicklung Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Infrastruktur und Altenbetreuung haben müsse, liege auf der Hand, erläuterte Mikl-Leitner.

Stichwort Infrastruktur: Bei ihrem Amtsantritt hat die „Neue“ an der Spitze der blaugelben Landesregierung die Parole ausgegeben, „Niederösterreich schneller zu machen“.

Masterplan Digitalisierung

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, so Mikl-Leitner, wo das Land Enormes in Sachen Straßenausbau unternommen habe, beinhalteten die neuen Mobilitätspakete aber nun auch Investitionen in Datenhighways und in die Digitalisierung: „Unser Masterplan sieht vor, dass in den nächsten Monaten 60 Millionen Euro für die neuen Technologien aufgewendet werden.“

Im Verkehrsbereich gelte es, das Augenmerk sowohl auf die weitere Erschließung der Grenzregionen, als auch auf die Schließung des Ringes um Wien zu legen.

Und dass die Bevölkerungsdynamik der Bundeshauptstadt, welche „zu den schnellsten wachsenden Städten Mitteleuropas zählt“ Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr zwischen den beiden Bundesländern haben müsse, machten Johanna Mikl-Leitner und Stephan Pernkopf unmissverständlich klar.

Berufsorientierungs-Gütesiegel verliehen

Von Allentsteig bis Zisterndorf – 43 Schulen aus NÖ wurden mit dem vom WIFI Berufsinformationszentrum (WIFI-BIZ) ins Leben gerufenen Gütesiegel für Berufsorientierung ausgezeichnet.

„Wer dieses Gütesiegel trägt, steht in Sachen Berufsorientierung für Top-Arbeit, Top-Qualität, Top-Engagement“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der feierlichen Überreichung der Gütesiegel in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten. „Es sind nur die Besten, die dieses Gütesiegel bekommen.“

Johann Heuras, der amtsführende Präsident des Landesschulrats für NÖ, strich den Bereich der Berufsorientierung als eine der Stärken der Neuen Mittelschulen (NMS) heraus. „Berufsorientierung ist etwas, das unsere NMS besonders auszeichnet.“



Die Vertreter der 43 ausgezeichneten Schulen mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (4.v.l.), dem amtsführenden Präsidenten des NÖ Landesschulrats Johann Heuras (5.v.l.) & WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl (6.v.l.). F: Kraus

Insgesamt hatten sich heuer 54 Schulen um das Gütesiegel beworben. 43 Schulen, also knapp 80 Prozent der Bewerbungen, wurde es von der Jury auf Basis der strengen Kriterien für die Verleihung tatsächlich zuerkannt. Niederösterreichweit haben ak-

tuell 95 Schulen das Recht, das Berufsorientierungs-Gütesiegel zu tragen.

Das Gütesiegel für Berufsorientierung wurde im Jahr 2010 im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des WIFI-BIZ erstmals verliehen. Ziel ist es, die Qualität des

Berufsorientierungsunterrichts an den Niederösterreichischen Haupt- und Mittelschulen stetig weiterzuentwickeln und zu unterstützen.

Das Gütesiegel gilt für drei Jahre. Danach können sich die Schulen wieder neu darum bewerben.

Österreich

Gewerbeordnung: Kein Spielball für Parteitaktik

Der lang geplante Beschluss der Gewerbeordnung kam im Nationalrat nicht zustande. In der Wirtschaft herrscht Bedauern über die Aufschiebung. Der Wirtschaftsausschuss, an den die Novelle rückverwiesen wurde, muss nun rasch arbeiten.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Offenkundig aus Neuwahlgründen wollte die SPÖ der bereits abgesegneten Novelle der Gewerbeordnung nun wider Erwarten im Plenum des Nationalrates nicht zustimmen. Wir hoffen, dass die Nachverhandlungen im parlamentarischen Wirtschaftsausschuss zügig laufen und rasch zu einem guten Ergebnis gebracht werden können. Gerade das One-Stop-Shop-Prinzip als ein Eckpunkt der Reform würde den betrieblichen Alltag mit einem Schlag spürbar erleichtern. Ich appelliere daher an alle Parteien, diese Vereinfachung umzusetzen.“ Eine Verzögerung

der geplanten Novelle belastete viele Bereiche, beispielsweise Unternehmensgründer. Denn diese würden bei einer Umsetzung der Novelle schließlich im ersten Kalenderjahr nach der Gründung keine Grundumlage mehr zahlen brauchen.

Leitl betont: „Ich gehe davon aus, dass Bundeskanzler Kern die Qualität für Konsumenten und die Qualifikation bei der Jugendausbildung genauso wichtig sind wie mir. Das darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.“

Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk appelliert an alle politischen Entscheidungs-



Längst überfällige Erleichterungen in Gewerbe, Tourismus und Gastronomie werden wieder auf die lange Bank geschoben. Fotos: WKÖ

träger, weiterhin die Grundsätze der Qualifikation, Qualität, Sicherheit, des Konsumentenschutzes und der Ausbildung zur Grundlage der Diskussion im Wirtschaftsausschuss zur Gewerbeordnung zu nehmen: „Die Gewerbeordnung ist zu wichtig für die Existenz von Hundertausenden Klein- und Mittelbetrieben, die 730.000 Beschäftigten und die Ausbildung der Jugendlichen in den Gewerbebetrieben, um sie zum Spielball von Parteitaktik zu machen.“

Auch im Tourismus herrscht Bedauern über die Aufschiebung, weil wichtige Neuerungen jetzt in der Warteschleife hängen. Durch die Novelle würden Gastgewerbe beispielsweise das Recht zur Massage an Beherbergungsgästen und – soweit Gäste beherbergt

werden – auch das Recht zur Veranstaltung von Pauschalreisen erhalten. Zusätzlich dürften sie auch andere Tätigkeiten reglementierter Gewerbe bis zu 15 Prozent oder von freien Gewerben bis zu 30 Prozent ausüben.

In monatelangen, zähen Verhandlungen wurden mit der Gewerbeordnungs-Novelle in vielen Bereichen Lösungen gefunden, die für den Tourismus erhebliche Erleichterungen bringen würden, betont Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft.

Auch die bereits ausgearbeitete Lösung zur Nachbarschaftsproblematik beim Rauchen vor dem Lokal ist der Verschiebung zum Opfer gefallen, kritisiert der Fachverband Gastronomie.

GEWERBE UND HANDWERK

Sieger aus Leidenschaft: Qualität und Qualifikation als Stärke des Wirtschaftsstandortes

Die gesamte Bandbreite des österreichischen Gewerbes und Handwerks zeigte sich wieder bei der Prämierung der „Sieger aus Leidenschaft“. Im Rahmen einer Gala wurden heimische Gewerbe- und Handwerksbetriebe in sieben Kategorien für ihre Top-Leistungen ausgezeichnet. Es gratulierten u.a. Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl und Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der WKÖ-Bundessparte Gewerbe und Handwerk.





„Die Wirtschaftskammer fordert nicht nur von anderen Reformen für den Standort, sie entwickelt sich auch selbst weiter.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

WKÖ 4.0: Die Reform ist auf Schiene

Mit der Wirtschaftskammergesetz-Novelle wird ein wichtiger Reformschritt gesetzt: WKÖ 4.0 bringt neue Leistungen, mehr Effizienz und weitere Entlastung für Mitglieder.

Im Nationalrat wurde letzte Woche die Novelle zum Wirtschaftskammergesetz (WKG) – basierend auf dem Beschluss des WKÖ-Wirtschaftsparlaments – mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ und FPÖ verabschiedet. „Ich freue mich über den parlamentarischen Startschuss zur Reform WKÖ 4.0 und bedanke mich bei den Abgeordneten der zustimmenden Parteien, besonders bei unseren WKÖ-Vizepräsidenten Christoph Matznetter und Matthias Krenn, die die Kammerreform tatkräftig mittragen.“

Damit ist der Startschuss für die dritte umfassende Kammerreform seit dem Jahr 2000 gefallen. „Mit der Reform WKÖ 4.0 wollen



Durch die Reform soll die WKÖ zur leistungsstärksten Wirtschaftskammerorganisation im weltweiten Vergleich werden.

Foto: WKÖ

wir zur leistungsstärksten Wirtschaftskammer-Organisation im weltweiten Vergleich werden – durch Fairness bei der Finanzierung inklusive einer Entlastung aller Mitglieder, durch eine klare Aufgabenverteilung zwischen WKÖ und den Landeskammern, die Bündelung von Leistungsangeboten und die Optimierung der Effizienz bei der Leistungserbringung“, betont der WKÖ-Präsident.

Bereits vor rund zehn Jahren wurden die Mitgliedsbeiträge um 30 Prozent gesenkt und die Lei-

stungen um 30 Prozent ausgeweitet, in der Folge die Zahl der Fachorganisationen um 30 Prozent reduziert. Eine weitere Folge waren spürbare Entlastungen der Betriebe. So ist von 2000 bis 2015 die Zahl der Mitglieder um 64 Prozent gestiegen, und der Verbraucherpreis-Index hat sich um 34 Prozent erhöht. Die Wirtschaftskammerbeiträge sind hingegen nur um 26 Prozent gewachsen.

Für die WK-Mitglieder bewegt die jetzige Reform gemessen an den verfügbaren Einnahmen der

Wirtschaftskammerorganisation ein „Kosten-Potential“ von weiteren 20 Prozent: 15 Prozent durch Beitragssenkungen und 5 Prozent durch neue Serviceleistungen.

Die Beitragssenkung von insgesamt bis zu 100 Millionen bedeutet für jedes Mitglied – ob EPU, Kleinunternehmen, klassischer Mittelständler oder Großunternehmen – eine Entlastung. So werden Investitionen von der Kammerumlage (KU) 1 befreit, wird die Kammerumlage 1 degressiv gestaltet und generell gesenkt und die Kammerumlage 2 um 5 Prozent gesenkt. Und: Die Mehrfach-Grundumlagenpflicht zu einer Fachorganisation wird ebenso beseitigt wie die Grundumlage für Neugründer im ersten Kalenderjahr nach der Gründung.

Leitl: „Mit WKÖ 4.0 optimieren wir die Kosten-Nutzen-Relation, um eine Spitzenstellung als Wirtschaftskammern abzusichern. Wir agieren in Sachen Service und Leistungsangebot noch näher am Mitglied – und das bei einer deutlichen Straffung der Kosten.“

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

**GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Service

Export: Wie wäre es mit ...

Afrika ist ein alter Kontinent mit junger Bevölkerung, reich an Ressourcen und mit großem Wachstumspotenzial – ein Zukunftsmarkt für österreichische Investoren und Exporteure!

Afrika ist ein Kontinent der Zukunft: Heute leben ca. 1,2 Mrd. Menschen in Afrika. 2050 werden es über 2 Mrd., Ende des Jahrhunderts sogar ca. 4 Mrd. Menschen sein. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung pendelt um die 19 Jahre, wohingegen es in der EU mit ca. 42 Jahren mehr als doppelt so hoch ist.

Das Wirtschaftswachstum liegt seit zehn Jahren bei ca. 5 %. Afrika

boomt zunehmend wirtschaftlich – nicht zuletzt aufgrund des massiven Engagements von Indien, den USA und vor allem China. Besagte Länder engagieren sich mit Investitionsprojekten und Joint Ventures für Flughäfen, Eisenbahn-, Straßen-, Stadion- und Spitalsprojekten.

Die EU hat das mittlerweile erkannt und will nun mit einem großzügigen Finanzierungspro-

gramm Afrika unterstützen. Dieses auch als „EU-Marshallplan für Afrika“ bezeichnete Programm ist von Brüssel mit 44 Mrd. Euro ab 2017 dotiert. Via Kofinanzierung der Mitgliedsstaaten soll der Betrag auf bis zu 88 Mrd. verdoppelt werden können. Dies erfolgt nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund möglicher Flüchtlingsströme aufgrund des steigenden Migrationsdrucks wegen des hohen Bevölkerungswachstums.

Wichtiger Partner Kenia

Der steigenden Bedeutung Afrikas wird auch von der Wirtschafts-

kammer Österreich Rechnung getragen. Im vergangenen Oktober eröffnete WKÖ-Präsident Christoph Leitl gemeinsam mit Außenminister Sebastian Kurz in Nairobi/Kenia einen weiteren Außenposten der österreichischen Wirtschaft – ein neues Außenwirtschaftszentrum.

Kenia selbst ist neben Südafrika und Nigeria der derzeit wichtigste Wirtschaftspartner Österreichs in Afrika südlich der Sahara.

In den beiden anderen Ländern betreibt die Wirtschaftskammer Österreich bereits seit Jahrzehnten je ein Außenwirtschaftszentrum. Das Büro in Nairobi wird

IM INTERVIEW MIT ...

... Lisa Dyk, Managing Partner Compact Milling Systems G.m.b.H.

„Der Begriff ‚tomorrow‘ kann oft Wochen andauern“



NÖWI: Seit wie vielen Jahren sind Sie am afrikanischen Markt tätig?
Dyk: Seit gut zehn Jahren exportieren

wir unsere kompakten CMS Mühlen nach Afrika. Es handelt sich hierbei um Getreideverarbeitungsanlagen, welche nach einem patentierten Mahlverfahren arbeiten und Weizen, Mais, Hirse, etc. zu Mehl vermahlen.

In welche afrikanischen Länder exportieren Sie?

Unsere Anlagen wurden bisher in den Sudan, nach Tansania und Nigeria verkauft.

Wie sind Sie auf den afrikanischen Markt gekommen?

Mein Vater Peter Dyk hat vor vielen Jahren in Afrika gearbeitet und schon damals den Bedarf an dezentralen, kleinen Verarbeitungsanlagen erkannt. Wichtig hierbei ist, dass diese auch einfach zu bedienen und zu warten sind, was unsere Anlagen auszeichnet.

Was ist Ihr „Export-Hit“?

Eine Mühle samt Vorreinigung mit einer Getreideverarbeitungs-Kapazität von ca. 40 Tonnen pro Tag bestehend aus nur drei 20 Fuß großen Normcontainern. Die Anlagen werden betriebsbereit geliefert – kurz gesagt: „plug in and mill“ (schmunzelt).

Was ist das Besondere am afrikanischen Markt?

Ich denke, dass es den „einen“ afrikanischen Markt nicht gibt.

Was ist sehr schätzbar, ist die Lebensfreude der Menschen, die mir in Afrika begegnet sind.

Herausfordernd ist für mich die unterschiedliche Auffassung von Zeit. Der Begriff „tomorrow“ kann viele, viele Tage oder gar Wochen andauern.

Nicht zu unterschätzen ist auch, dass es oft an Kleinigkeiten liegt, dass z.B. eine Maschine nicht mehr repariert wird. Es fehlen zumeist schon die einfachsten Werkzeuge und Ersatzteile.

Was sind Ihre nächsten Exportaktivitäten?

Wir planen im Juni eine Reise zur African Development Bank (ADB), welche ihren Sitz in Abidjan/Elfenbeinküste hat. Angedacht ist, dezentrale Mühlenprojekte in Zusammenarbeit mit der ADB zuerst in ausgewählten Ländern aufzubauen.

Insbesondere soll der Fokus auf Frauen in der Wirtschaft gelegt werden.

Wir möchten Hilfe zur Selbsthilfe geben und mit diesen Projekten zur Ernährungssicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen.

Derartige Engagement wird die Landflucht eindämmen und auch der Aussichtslosigkeit, überleben zu können, entgegenwirken. Und es wird lokale Wertschöpfung geschaffen.

Wir stehen in diesen Ländern vor der großen Problematik des sogenannten „post harvest loss“ – also des Verderbens der Ernte. Nach wie vor verdirbt die Hälfte der Ernte aufgrund von schlechter Lagerung oder weil es vor Ort keine Verarbeitungsmöglichkeit gibt. Hier möchten wir gegensteuern.

Foto: Dyk

Afrika!

neben Kenia auch die Länder Burundi, Dschibuti, Eritrea, Ruanda, Seychellen, Somalia, Südsudan, Tansania, Uganda und Äthiopien für Anliegen der österreichischen Wirtschaft betreuen.



In Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA gefördert im Rahmen von „go international“, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der WKÖ.



Die Welt zu Gast in Niederösterreich:

19. Juni in St. Pölten

Am 19. Juni können Sie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten direkte, persönliche Gespräche mit insgesamt 24 Wirtschaftsdelegierten aus 21 Ländern führen, darunter drei Experten aus dem südlichen Afrika.

Infos & Anmeldung:

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf wko.at/noe/aw bzw. können Sie über E aussenwirtschaft@wknoe.at oder T 02742/851-16401 anfordern. Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2017.

Bene in Afrika erfolgreich

Seit 2010 am afrikanischen Kontinent vertreten, hat der Büromöbelexperte aus Niederösterreich in den vergangenen sechs Jahren zahlreiche Projekte u.a. in Gabun und Südafrika im Gesamtwert von rund 11 Mio. Euro erfolgreich umgesetzt. Zuletzt erhielt Bene den Zuschlag für ein 1,6 Mio. Euro Großprojekt in Ghana. Für 2017 plant Bene den Ausbau der Geschäftsaktivitäten nach Kenia und Äthiopien.

So haben u.a. Google, IBM, Ecobank sowie lokale Anwaltsbüros und Industrielle auf das Know-how aus Österreich gesetzt. In Afrika agiert Bene ohne eigene Niederlassung. Die Geschäftstätigkeit wird mittels eines Händlernetzes bzw. einer Verkaufsabteilung vor Ort abgewickelt.

„Während der Büromöbelmarkt in Europa weiterhin von einem extrem kompetitiven Wettbewerb geprägt ist und Marktanteils-gewinne nur über einen Verdrängungswettbewerb erzielt werden können, sind ausgewählte Märkte in Afrika im Bereich Büromöbel derzeit noch im Aufbau und zeigen entsprechend hohe Wachstumsraten. Dies gilt für Südafrika, den mit Abstand wichtigsten Markt in Afrika, aber auch für Märkte wie Ghana oder Gabun“, zeigt sich Michael Fried, Geschäftsführer Sales, Marketing und Innovation bei Bene, zufrieden mit der Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den letzten Jahren und kündigt weitere Schritte in Afrika an: „Nach umfassenden Recherchen haben wir auch in Kenia und Äthiopien Potenzial identifiziert und werden unsere Aktivitäten in diesen Regionen daher dementsprechend weiter ausbauen.“

Bene ist in Afrika mit einem Großauftrag im Gesamtvolumen von über 1,6 Mio. Euro erfolgreich in das Jahr 2017 gestartet und wird noch im ersten Halbjahr für die Ecobank, Afrikas größte Bank, das Headquarter in Ghana einrichten. Der Auftrag umfasst die Ausstattung von insgesamt 12 Stockwerken für rund 900 Mitarbeiter inklusive zweier Managementebenen.

Fünf neue Werbefachleute zertifiziert

Fünf Werbefachleute haben im WIFI NÖ erfolgreich die Zertifizierungsprüfung zum/zur „Zertifizierten Werbefachmann/-frau (ZWF)“ abgelegt. Die Zertifizierung wird seit dem Vorjahr angeboten.

Die Kandidatinnen und Kandidaten mussten sich im Rahmen einer umfassenden Prüfung beweisen. „Für Werber ist ein sehr breites Fachwissen gefordert, das von Marketing, Werbepsychologie, Medienplanung und Kommunikationskonzeption bis hin zu Projektmanagement, Rechnungswesen und Werberecht reicht“, erläutert der Lehrgangsleiter Laurentius Mayrhofer die Prüfungsinhalte.

International gültiger Qualifikationsnachweis

Über 15 Wochen haben sich die Prüfungsanwärterinnen und -anwärter im Lehrgang Werbung und Marktkommunikation im WIFI Niederösterreich auf die Zertifizierungsprüfung vorbereitet. Die Zertifizierungsstelle des

WIFI Österreich – akkreditiert und überwacht vom Wirtschaftsministerium – zertifiziert die Kompetenz von Personen auf Basis internationaler Normen. Damit sind die WIFI Zertifikate ein im In- und Ausland etablierter, gültiger Qualifikationsnachweis.

Breite Palette

Prüfer Maximilian Eigletsberger zeigte sich von der breiten Palette der präsentierten Projekte beeindruckt: „Vom Kommunikationskonzept für eine Hebamme bis zum Marketingkonzept für den Hersteller von Fahrzeug-Rückhaltesystemen aus Beton spannte sich der Themenbogen.“

Die nächste Möglichkeit zur Zertifizierung in Niederösterreich gibt es im Frühjahr 2018. Der nächste Vorbereitungslehrgang



Im Bild v.l.: Brigitte Thür (WIFI), Laurentius Mayrhofer (Lehrgangsleiter), Birgit Zeillinger (WIFI), Maximilian Eigletsberger (Prüfer), Petra Pinker, Romana Weinhauser, Julia Deimbacher, Andreas Biba und Alexander Schreibeis.

Foto: Klaus Engelmayer

wird ab Jänner 2018 im WIFI Niederösterreich angeboten. Informieren Sie sich am 1. Dezember 2017 bei der kostenlosen Info-Veranstaltung im WIFI St. Pölten über den Lehrgang Werbung und

Marktkommunikation.

Informationen zum Vorbereitungslehrgang finden Sie unter

www.noe.wifi.at/212057

Informationen zur Zertifizierung:

<http://zertifizierung.wifi.at>

„Keine Prediger, sondern Trainer wie im Fußball“

Maximilian Gusel ist gelernter Steuerassistent und arbeitet am Finanzamt Wien. Berufsbegleitend macht der 23-Jährige gerade die Berufsreifeprüfung am WIFI St. Pölten. Mit der Weiterbildung begonnen hat er jedoch bereits 2011 – mit der Lehre mit Matura.

NÖWI: Herr Gusel, wie sind Sie auf die Lehre mit Matura aufmerksam geworden?

Maximilian Gusel: Ich habe 2011 meine Lehre als Steuerassistent am Finanzamt Krems gemacht. Damals wurde mir bei meinem Bewerbungsgespräch von der Lehre mit Matura erzählt

und mir diese sozusagen anpreisene. Ich habe die Chance ergriffen, während meiner Lehrzeit den Englisch-Kurs besucht und das Fach auch abgeschlossen.

Wie ging es dann weiter?

Nach meiner Ausbildung und dem Zivildienst habe ich 2014 beim Finanzamt Wien in der Abteilung Betriebsprüfung zu arbeiten begonnen. Weil ich dann aber unbedingt die Matura nachholen wollte, habe ich mich zum Vorbereitungslehrgang auf die Berufsreifeprüfung im WIFI St. Pölten angemeldet. Deutsch und Politische Bildung habe ich schon hinter mir, bei Mathe warte ich noch auf das Ergebnis. Wenn alles gut läuft, schließe ich diesen Sommer ab.

Was war diesmal anders?

Wenn man die Berufsreifeprüfung aus Eigeninitiative heraus macht und den Kurs selbst bezahlt, überlegt man es sich zweimal, ob man das auch wirklich „durchzieht“. Man merkt das auch bei den Kurskollegen, dass mehr Motivation und Ernsthaftigkeit dahintersteckt.

Wie fanden Sie den WIFI-Lehrgang an sich?

Es gibt am WIFI keine Lehrer, die den Unterrichtsstoff predigen, sondern eher Trainer, die wie Fußballtrainer das gesamte Team während der Zeit begleiten und unterstützen.

Welches Resümee ziehen Sie jetzt nach Ihrer Ausbildung?

Anfangs dachte ich daran, dass es sehr lange dauern wird und sehr viel zu lernen sein wird, bis ich fertig bin. Im Nachhinein betrachtet, ist die Zeit echt schnell vergangen, und ich bin sehr froh, diese Erfahrung gemacht zu haben.

SERIE, TEIL 13

Erfolgreich mit dem WIFI



Maximilian Gusel steht kurz vor dem Abschluss der Berufsreifeprüfung am WIFI St. Pölten. „Die Zeit ist echt schnell vergangen“, zieht der Steuerassistent aus Herzogenburg abschließend Bilanz. Foto: zVg

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code

scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Sommercamp für Unternehmerinnen & Kids

Unternehmerinnen und ihre Kinder haben von 12. bis 15. Juli 2017 in Retz die Chance, sich sprachlich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen. Den Kindern wird eine pädagogisch wertvolle Betreuung geboten.

Das Sommercamp für Unternehmerinnen ist eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft (WKNÖ) und der Wirtschaftskammer Region Brunn. Es unterstützt Unternehmerinnen mit Kind(ern) bei der Feriengestaltung.

- Sie wollen Ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen und „business-tauglich“ machen?
- Für Ihre Kontakte nach Tschechien benötigen Sie eine Basis

an interkulturellem Know-how?
► Ihre Kinder haben Ferien und brauchen eine gute Betreuung?

... dann sind Sie hier genau richtig!

Auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl findet dieses Sommercamp bereits zum 5. Mal statt. Sowohl die Kinder als auch die Unternehmerinnen werden von einem Top-Trainerteam betreut.

Die Kinder schnuppern spielerisch in die Sprachen Deutsch, Tschechisch und Englisch hinein. Erfahrene Betreuerinnen schaffen einen Mix aus Spiel und Lernen.

Die Unternehmerinnen können sich selbst in diesen Sprachen weiterbilden und interkulturelles Wissen sammeln.

Foto: www.unternehmerin.at



SOMMERCAMP FÜR UNTERNEHMERINNEN

Termin:

von Mittwoch, 12. Juli 2017,
bis Samstag, 15. Juli 2017,

Ort:

Althof Retz
Althofgasse 14
2070 Retz

Kosten: € 190,- pro Familie

Anmeldung:

Frau in der Wirtschaft
Wirtschaftskammer NÖ
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten
T 02742/851-13402
E fiw@wknoe.at
W wko.at/noe/fiw

Das Sommercamp ist eine Kooperation von:



BRNO REGIONAL
CHAMBER OF COMMERCE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre müssen Sie Ihren Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **9 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

- **Sprechtag Industrieviertel**
DI, 10. Oktober, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108
- **Sprechtag Waldviertel**
DI, 17. Oktober, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277
- **Sprechtag Mostviertel**
DI, 24. Oktober, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727
- **Sprechtag Zentralraum**
DO, 12. Oktober, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- **Sprechtag Weinviertel**
DI, 31. Oktober, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Betriebsanlagensprechtag finden Sie unter wko.at/noe/bag oder erhalten Sie bei Ihrer Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

FERIENBETREUUNG in St. Pölten

Für Kinder von
7 bis 14 Jahren!

3. KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

17. - 21. Juli '17

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH



Jetzt anmelden unter:
www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten



Neue Förderungen für Wirtschaft 4.0

Das Land NÖ startet einen neuen Fördercall zum Thema „Wirtschaft 4.0: Kommerzialisierung im digitalen Zeitalter“.

Laut einer 2016 durchgeführten Umfrage unter NÖ Unternehmen im Auftrag von WKNÖ (Sparte Industrie), Industriellenvereinigung NÖ und Land NÖ setzen sich knapp drei Viertel der befragten Betriebe mit dem Thema „Wirtschaft 4.0“ auseinander und sehen darin eine hohe oder sehr hohe Bedeutung für die Zukunft der produzierenden Wirtschaft.

Intelligente und vernetzte Fabrik

Mit dem neuen Förder-Angebot „Wirtschaft 4.0: Kommerzialisierung im digitalen Zeitalter“ unterstützt das Land NÖ jene Unternehmen, die bereits Konzepte haben und jetzt neue Verfahren, Prozesse oder Dienstleistungen im Rahmen von Wirtschaft 4.0 entwickeln

wollen. Im Mittelpunkt dieses Fördercalls steht die intelligente und vernetzte Fabrik.

Verbesserung der Wertschöpfungskette

Die niederösterreichischen Unternehmen bekommen die Möglichkeit, neue Technologien im Zusammenhang mit Wirtschaft 4.0 umzusetzen und somit Lösungen zur Verbesserung der Wertschöpfungskette zu schaffen.

Zielgruppe KMU

Die dafür nötigen Umsetzungsprojekte werden vom Land Niederösterreich unterstützt. Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Großunternehmen in Kooperation mit mindestens zwei KMU.

Die Projekte müssen in folgenden Bereichen umgesetzt bzw. entwickelt werden:

- ▶ „smart production“
- ▶ „Digitalisierung“
- ▶ „Internet der Dinge“



Bewerben Sie sich jetzt für das Förderangebot „Wirtschaft 4.0“!

Foto: Fotolia

Bis 30. Juni einreichen!

Die besten Projekte werden nach Ablauf der Einreichfrist (30. Juni 2017) von einer Fachjury ermittelt. Insgesamt steht für die ausgewählten Projekte ein Fördervolumen von einer Million Euro zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt für KMU zwischen 35 und 50 %, für Großunternehmen in Kooperation mit mindestens zwei KMU 15 % der anerkannten Projektkosten, die maximale Obergrenze der förderbaren Kosten beträgt € 200.000,- je Unter-

nehmen. Die Mittel stammen aus dem NÖ Wirtschafts- und Tourismuskontingents.

Antragsberechtigt sind gewerbliche Unternehmen mit Standort und Umsetzung in NÖ. Alle Informationen darüber was gefördert wird und wie man zur Förderung des Landes NÖ kommt finden Sie auf der Website:

www.noef.at/noef/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/Foerd_Call_4-0.html
Mehr zum Thema unter:
www.wirtschaft40.at



Leistungsübersicht 2016

1.247 geförderte Beratungen zu den Themen **Energieeffizienz, Energieeinsparung** und **erneuerbare Energien**.

134 eingereichte Projekte beim **Helios – Energieeffizienzpreis der WKNÖ**

Die WKNÖ und das Land NÖ unterstützen mit ihrem Beratungsangebot sämtliche Betriebe auf dem Weg in Richtung **Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Verbesserung der CO2-Bilanz** und **Aufbau eines Umweltmanagementsystems**.

Veranstaltungen, Auszeichnungen (wie z.B. **Energieeffizienzpreis Helios, Nachhaltigkeitspreis TRIGOS**) und themenspezifische Workshops fördern den Netzwerkaufbau und die Maßnahmenrealisierung.

wko.at/noef/eko

Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Spaces



1. Juni 2017 von 10 – 18 Uhr



„Im Business&Quartier schaffe ich es, neben meinen Bürotätigkeiten, auch permanent mein persönliches Firmen-Netzwerk zu erweitern!“



Daniela Koch – secondpassion.com

Coworker bei Business&Quartier
in St. Pölten

Mehr dazu: news.wko.at/noef/coworking
Facebook: facebook.com/wknoe

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 14.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 13.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 27.9. WK Tulln T 02272/62340	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	12. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	19. Juni	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biernigk unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Änderungsschneiderei	Kloster-neuburg	Das Geschäftslokal befindet sich in Toplage in der Nähe des Rathausplatzes und ist seit 25 Jahren als Schneiderei bekannt. Nähere Infos unter: 02243/31896 oder 0664/5849902.	A 4659
Lebensmittelhandel	Wein-viertel	Gut frequentiertes Kaufhaus in netter Gemeinde mit sehr guter Infrastruktur wegen Pensionierung an geschäftstüchtige Nachfolger abzugeben. Gutes Personal vorhanden.	A 4667
Second Hand mit gehobener Markenmode und Gastronomie	Wiesel-burg	Second Hand Interior Lifestyle und Gastronomie (shop in shop) im Herzen von Wieselburg, Hauptplatz 10, zu vergeben. Café: Hübsches 54 m²-Lokal mit 70 m² Gastgarten im Innenhof mit Sichtkontakt zur stark frequentierten Hauptstraße, zwei WC-Anlagen, Gewölbe, Schank, kleine Küche mit Geschirrspüler. Nähere Infos unter: T 0676/33 97 990.	A 4668
Friseur	Wiener Neustadt	Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus acht Damen-, zwei Herren- und drei Waschplätzen. Färberraum und Teeküche. Insgesamt 70 m². Miete: € 500,-. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	113,8
		VPI 05	124,6
		VPI 00	137,8
April 2017	102,8	VPI 96	144,9
		VPI 86	189,6
		VPI 76	294,6
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	517,1
		VPI I /58	658,8
Vormonat	+ 0,2 %	VPI II/58	661,0
Vorjahr	+ 2,1 %	KHPI 38	4989,2
		LHKI 45	5789,0

VPI Mai 2017 erscheint am: 16.06.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

WIFI-Trainerkongress 2017: „Alles digital oder emotional?“

Die Digitalisierung ist längst auch in der Erwachsenenbildung angekommen: Viele Trainerinnen und Trainer setzen bereits auf Lern-Apps, digitale Lern-Plattformen und virtuelle Klassenräume. Beim WIFI-Trainerkongress am 1.6. in Wien können Sie in 13 spannenden Praxis-Workshops und interaktiven Vorträgen innovative Ansätze wie Lernspiele, Adaptive Learning oder Online-Tutoring selbst ausprobieren.

► WIFI-Trainerkongress 2017

1. Juni 2017, WIFI Wien am wko campus Wien
Details und Anmeldungen: www.wifi.at/trainerkongress



WKO NÖ

Branchen

Ausbildertrophy 2017

Heuer erfolgte die Ehrung der NÖ Betriebe, die die meisten Lehrlinge ausbilden, bereits zum 13. Mal.



Gratulationsrunde für die Preisträger – erste Reihe von links: Johann Ostermann (Vorsitzender ARGE Berufsausbildung), WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk); Bildmitte: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (7. von links); sowie AKNÖ-Präsident Markus Wieser (3. von rechts) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (rechts).

Foto: Kraus

Im Rahmen der Ausbildungertrophy 2017 wurden NÖ Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen im WIFI St. Pölten von der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.

Soziale Verantwortung für die Jugend

Im Zentrum der Feier standen jene blaugelben Betriebe, welche in den letzten zehn Jahren die meisten Lehrlinge ausgebildet haben. Dafür gab es ein großes

Dankeschön und viel Lob von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Sie machen die beste Werbung für die Lehre. Sie verstehen es, den jungen Menschen mit viel Empathie und Herz die Freude am Beruf zu vermitteln. Unsere Wirtschaft lebt hier soziale Verantwortung für die Jugend vor.“

Fachkräfte-Ausbildung

In Summe seien die blau-gelben Lehrbetriebe die größte niederösterreichische Ausbildungsein-

richtung. Die Wirtschaft brauche Fachkräfte, so Zwazl, und der beste Weg sei es nun einmal, diese selbst auszubilden.

Beste Werbung für die Lehre

Sonja Zwazl betonte, dass die Lehre ein hervorragender Start ins Berufsleben sei und den jungen Menschen alle Chancen eröffnen würde: „Nur in der Gesellschaft nimmt die Lehre noch nicht den Stellenwert ein, der ihr gebührt.“

Ein Dankeschön an die Betriebe

WKNÖ-Direktor-Stv. Peter Klameth wies darauf hin, dass die WKNÖ mit der Ausbildungertrophy auch ein äußeres Zeichen in Form eines Dankeschöns für die Ausbildungsbemühungen der Betriebe setzen will: „Deshalb haben wir vor dreizehn Jahren diese Auszeichnung ins Leben gerufen.“

Insgesamt wurden 17 Betriebe in drei Kategorien mit der Ausbildungertrophy 2017 geehrt.

DIE PREISTRÄGER

Kategorie Kleinbetriebe (1 bis 9 Beschäftigte)

- ▶ Petra Hofbauer, Malerei-Anstrich-Fassaden, Zwettl
- ▶ Andre GmbH Amstetten
- ▶ Landgasthof Buchinger, Horn
- ▶ Seemann Software System GmbH, Mödling

Kategorie Mittelbetriebe (10 bis 50 Beschäftigte)

- ▶ i-center menhart GmbH, Krems
- ▶ Kremsmüller Industrieanlagenbau KG, Schwechat
- ▶ ADEG Neuwirth GmbH, St. Pölten –Land
- ▶ Hellmann Worldwide Logistics GmbH, Schwechat

- ▶ Relax Resort Kothmühle, Amstetten
- ▶ Facultas Dom Buchhandels GmbH, Melk

Kategorie Großbetriebe (ab 51 Beschäftigte)

- ▶ Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl
- ▶ Welser Profile Austria GmbH,

Amstetten

- ▶ Billa Aktiengesellschaft, Mödling
- ▶ Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG, St. Pölten
- ▶ Schenker&Co AG, Schwechat
- ▶ Moorheilbad Harbach, Gmünd
- ▶ HEROLD Business Data GmbH, Mödling

NÖ Bautechnikpreis 2017 geht an die HTL Krems

Gleich drei Konstruktionsvarianten der Fußgängerbrücke Herzogenburg lieferte das Siegerteam ab: Die Jury war beeindruckt und vergab den ersten Preis.

„Ihr habt mit dieser Spezialisierung den richtigen beruflichen Weg gewählt, es gibt eine ganz starke Nachfrage nach Bautechnikern in unserem Land!“, gratulierte Landesrat Karl Wilfing den 15 Teams der HTLs mit bautechnischen Zweigen, die es in die Endrunde des niederösterreichischen Bautechnikpreises – eine Initiative der Landesinnung Bau Niederösterreich – geschafft hatten. Bereits zum zwölften Mal wurde der Preis vergeben, diesmal an der HTL Krems.

Kreativität & Engagement

Die HTL-Schülerinnen und -Schüler präsentierten ihre bautechnischen Projekte vor der Fachjury, nach eingehender Beratung wurden die Sieger geehrt: „Beeindruckend ist nicht nur das hohe technische Niveau der eingereichten Projekte, sondern auch die professionellen Präsentationen aller Teams“, lobte der Vorsitzende der Jury, Landesbaudirektor Walter Steinacker.

Auch NÖ Landesinnungsmeister Robert Jägersberger zeigte sich von der Kreativität und dem Engagement der jungen Bau-

techniker begeistert: „Vor allem auch die Umsetzungsreife vieler Projekte ist vorbildhaft. Damit wurde wieder ein hervorragendes Zeugnis der hohen Qualität unserer HTL-Ausbildungen abgelegt.“

Projekte der Gewinner

Ausschlaggebende Kriterien waren die Innovationskraft der Projekte, die Wirtschaftlichkeit, die ökologische Komponente sowie die Umsetzung des Bauprojektes im sozialen Gefüge – hervorragend gelöst bei den Siegern von der HTL Krems: Unter der Betreuung von Reinhard Jokschi entwarf das Siegerteam (Matthias Böck aus Heiligenbach, Maximilian Gassner aus Herzogenburg und Manuel Gastegger aus Perschling) die „Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Traisen in Herzogenburg“.

Das Projekt präsentiert drei Varianten von Konstruktionen – Holz/Stahl/Stahlbeton – „wobei die Formsprache auf die jeweilige Konstruktion überzeugend eingeht. Dies setzt sich von der Grundkonstruktion bis zur jeweiligen Geländergestaltung fort“, so die Begründung der Jury. Ei-



1. Platz (von links): NÖ Baudirektor Walter Steinacker, LIM Robert Jägersberger, Matthias Böck (HTL Krems), Maximilian Gassner (HTL Krems), Franz Griessler (Abteilungsleiter Tiefbau HTL Krems), Manuel Gastegger (HTL Krems), LR Karl Wilfing und HTL-Direktor Andreas Prinz (Krems).
Fotos: Paul Plutsch

ne Bewertungsmatrix führte zur Auswahl der Stahlkonstruktion ohne Flusspfeiler. Die angehenden Maturanten freuen sich über den Siegerscheck in Höhe von 3.000 Euro.

Den zweiten Preis erhielt das Projekt „Eishalle Wiener Neustadt“ der HTL Wiener Neustadt. Dem Projektteam Florian Reisner, Johannes Ivancich, Thomas Sperhansl und Lukas Weinlich mit den Betreuern Herrmann Schwarz und Martin Lang gelang mit der Umsetzung dieser technisch besonders anspruchsvollen Aufgabe eine detaillierte Darstellung des Projektes. Sie erhalten 2.000 Euro.

Den dritten Preis erhielt die HTL Mödling. Alexander Seidler gestaltete mit Betreuer Klaus Müllner den „Umbau der Spanischen Hofreitschule in Piber“.

Dieser Entwurf geht „vorbildlich auf die Bedürfnisse der Nutzer unter der Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Anforderungen ein“, so die Jury. Dafür gab es 1.000 Euro.

Den Anerkennungspreis erhielten Anna Lackner, Matthias Herneth und Jakob Friedl unter der Betreuung von Manfred Fuhrmann von der HTL Mödling für die Einsatzmöglichkeiten thermischer Bauteilaktivierung.



2. Platz: NÖ Baudirektor Walter Steinacker und LIM Robert Jägersberger mit Florian Reisner, Johannes Ivancich, Thomas Sperhansl und Lukas Weinlich (alle vier: HTL Wiener Neustadt) sowie LR Karl Wilfing und HTL-Direktorin Ute Hammel (Wiener Neustadt).



3. Platz (von links): NÖ Baudirektor Walter Steinacker, LIM Robert Jägersberger, Alexander Seidler (HTL Mödling), LR Karl Wilfing, HTL-Direktor Harald Hrdlicka (Mödling) und Wolfgang Grösel (Abteilungsleiter Bautechnik HTL Mödling).

Zimmerer: Internationaler Lehrlingswettbewerb in Pöchlarn

Insgesamt 23 Lehrlinge traten heuer beim Lehrlingswettbewerb in der Landesberufsschule Pöchlarn gegeneinander an. Der beste NÖ Lehrling kommt aus dem Bezirk Zwettl.

NÖ derzeit stehen. Das spornt uns natürlich an“, freut sich Innungsmeister Josef Daxelberger bei der Siegerehrung.

Qualität der Ausbildung

In Anbetracht der Lehrlingszahlen und des Facharbeitermangels ist die Positionierung des Lehrberufes eines der wichtigsten Anliegen der Interessenvertretung. Daher wurde auch der neue Lehrberuf „Zimmereitechnik“ mit insgesamt vier Lehrjahren ins Leben gerufen. „Es freut uns, dass heuer bereits zwei NÖ Lehrlinge diesen Zusatzlehrgang abschließen werden“, ist der Innungsmeister davon überzeugt, damit eine fundierte und zeitgemäße Ausbildung des Berufsnachwuchses angesichts des anhaltenden Trends zum Holzbau sicher gestellt zu haben.

Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Franz Eckl (Melk) gratulierten den teilnehmenden Lehrlingen recht herzlich und verwiesen auf die Wichtigkeit der bei diesem Wettbewerb gewonnenen Erfahrungen für den weiteren Lebenslauf.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren für die Sach-Spenden, der fünfköpfigen Jury und den beiden Lehrlingswarten Wolfgang Huber und Karl Zangl, die für einen reibungslosen und fairen Ablauf des Bewerbes sorgten.



Die erfolgreichen Teilnehmer mit Gratulanten bei der feierlichen Siegerehrung (von links): Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Innungsmeister Josef Daxelberger, Innungsmeister-Stv. Wolfgang Huber, Innungsmeister-Stv. Christian Schäfer und Innungs-GF Oliver Weldy.

Die anspruchsvolle Aufgabenstellung bestand heuer im Aufreißen und Ausarbeiten eines Dachauschnittes mit Ichse bei ungleicher Dachneigung mit schrägem Fluchtparpen und Klauenschiffen. Dafür hatten die antretenden Lehrlinge insgesamt fünf Stunden. Neben der raschen Durchfüh-

rung war genaues und präzises Arbeiten der Schlüssel zum Erfolg.

Den Sieg für sich entscheiden konnte Sebastian Weigl, vom Lehrbetrieb Georg Feßl GmbH, Zwettl. Er lag mit 90,10 Punkten knapp vor dem Zweitplatzierten Dominik Fröschl vom Lehrbetrieb Bernhard Bauer GmbH in Schön-

bach (89,30 Punkte). Dritter wurde Mike Eichberger, Fa. Holzwerk Harold GmbH in Sieghartskirchen 82,20 Punkte). Die beiden Erstplatzierten haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen automatisch für den Bundesbewerb im September in Großgmain (Salzburg) qualifiziert.

Starke internationale Konkurrenz

Die teilnehmenden bayrischen Gäste waren auch heuer wieder eine Klasse für sich. So holte Andreas Merkl mit seiner hervorragenden Arbeit auch den Tagessieg. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld durch Teilnehmer aus Südtirol, Thüringen, Ungarn und Tschechien. „Durch die internationale Beteiligung wissen wir, wo wir mit unserer Ausbildung in



Die Jury bei der Bewertung der Werkstücke. Von links: Innungssekretärin Sandra Zittrauer, Gerhard Unfried, Oswald Gruber (Südtirol), Kurt Fortner (Bayern), Karl Zangl, Heinrich Fuchs jun. und Axel Möller (Thüringen).



Das anspruchsvolle Werkstück in Vollendung. Fotos: Huber

ALLE TEILNEHMENDEN NÖ LEHRLINGE UND IHRE LEHRBETRIEBE

- ▶ Benjamin Bigl
Elk Fertighaus GmbH
- ▶ Marco Burggraf
Reissmüller BaugesmbH
- ▶ Tobias Diesner
Reissmüller BaugesmbH
- ▶ Mike Eichberger

- Holzwerk Harold GmbH
- ▶ Dominik Fröschl
Bernhard Bauer GmbH
- ▶ Christoph Gillitschka
Holzbau Willibald Longin GmbH
- ▶ Markus Holzmann
Georg Feßl GmbH

- ▶ Ruben Ionce
Obenauf GmbH
- ▶ Matthias Leichtfried
Holz und Bau GmbH
- ▶ Michael Mühlbacher
Elk Fertighaus GmbH
- ▶ Jürgen Putz

- Holzbau Willibald Longin GmbH
- ▶ Reinhard Schwaiger
Peter Pfaffenlehner GmbH
- ▶ Sebastian Weigl
Georg Feßl GmbH
- ▶ Patrick Zellhofer
Holzbau Strigl GmbH

LEBENSMITTELGEWERBE

Fleischernachwuchs beweist Können und Kreativität

Die besten NÖ Fleischerlehrlinge traten beim Lehrlingswettbewerb in der Berufsschule Hollabrunn an.



Von links: die Gewinner Christoph Kerschner, Gregor Fahrnberger und Michael Kendlbacher mit Jurymitglied Jakob Ellinger.

Einen Tag lang mussten sie ihr Können unter Beweis stellen und folgende Aufgaben meistern: Knöpfel (ein Teil vom Rind) zerteilen, Wurst- und Fleischplatten legen sowie ein Fleischgericht herrichten und präsentieren.

Fleischerlegen ist eine körperlich anstrengende Arbeit und erfordert höchste Konzentration,

denn es ist sehr genaues Arbeiten gefordert.

Beim Plattenlegen zeigten die Teilnehmer Feingefühl und Kreativität. Die Juroren (Jakob Ellinger, Johann Gantner, Gerald Schuh und Doris Steiner-Bernscherer) bewerteten auch Sauberkeit, Hygiene und Wirtschaftlichkeit. „Die Fleischerlehrlinge stellten ihre

Fertigkeiten auf hohem Niveau unter Beweis. Beim Plattenlegen und den Halbfertiggerichten wurden unterschiedliche Ideen und Stile sichtbar“, freut sich Fleischermeister Rudolf Menzl, Bundesinnungsmeister der Fleischer. „Sie sind am richtigen Weg, die führende Kompetenz der Fleischerzunft in der Veredelung von Fleisch weiterzuführen.“

Nun heißt es für die drei Niederösterreicher weiter trainieren, denn vom 25. bis 27. Juni geht es beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg um den Titel „Bester Fleischerlehrling Österreichs“.

Die Gewinner:

- 1. Platz: Gregor Fahrnberger aus Puchenstuben/Scheibbs, Lehrbetrieb Spar Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft
- 2. Platz: Christoph Kerschner aus St. Leonhard am Forst/Melk, Lehrbetrieb Spar Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft

- 3. Platz: Michael Kendlbacher aus Viehdorf/Amstetten, Lehrbetrieb Fleischerei Erwin Keusch, St. Georgen am Ybbsfelde/Amstetten



Bei den Fleischplatten wurde besonders auf Kreativität und Detailarbeit geachtet – Gerald Schuh (links) und Jakob Ellinger bei der Begutachtung. Fotos: WKNÖ/Fleischer

Highlights des Abends:

- » Buffet
- » Cocktail- & Sektkabarett
- » Internationale Bierspezialitäten
- » Cigarrenlounge, auch für NichtraucherInnen
- » Zielschießen
- » Live-Musik, Tanz & gute Stimmung

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).

Auf ein Wiedersehen beim Sommerfest der Landesinnung BAU NÖ freuen sich:

Bmstr. Ing. Robert Jägersberger
Landesinnungsmeister, Landesinnung Bau NÖ und
EUR ING Bmstr. Walter Seemann, MSc
Vorsitzender Fachausschuss
jbw – Junge Bauwirtschaft NÖ



23. Juni 2017
ab 18:30 Uhr im Schlossgarten
von Schloss Haindorf, Langenlois



Goldenes Ehrenzeichen für Margit Katzengruber

Im Rahmen der Verleihung der Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich wurde auch Margit Katzengruber für ihre Verdienste um das Bundesland Niederösterreich geehrt. Die Kommerzialrätin ist Obmann-Stellvertreterin der Sparte Handel sowie Mitglied im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich und führt seit rund 30 Jahren ein Kindermodengeschäft mit Sitz in Amstetten.

Obmann-Stellvertreterin Margit Katzengruber (rechts) erhielt von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das Goldene Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich für ihre Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Foto: zVg



Preisübergabe Gewinnspiel

Beim Gewinnspiel der Sparte Handel wurde unter allen richtigen Einsendungen Kerstin Kittenberger als Gewinnerin gezogen. Sie wusste, dass ab der „Beschäftigungsgruppe vier oder höher“ bei Provisionszahlungen das Fixum frei festgelegt werden kann.

Kerstin Kittenberger ist Direktberaterin mit Produkten der Firma Ringana. Ihre persönliche Überzeugung von den Produkten spüren auch ihre Kunden und so konnte sie bereits im ersten Jahr ihre Umsatzziele übertreffen. Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer überreichte den Preis – die Gewinnerin erhielt Innenstadt-Einkaufsgutscheine (St. Pölten) im Wert von 100 Euro.

In der Sparte Handel läuft bereits das nächste Gewinnspiel. Die neue Gewinnfrage lautet: „Wann findet unsere Veranstaltung ‚Social Media im Handel‘ statt?“ Zu gewinnen gibt es Innenstadt-Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro. Unter allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner gezogen.

Viel Glück!



Gewinnerin Kerstin Kittenberger erhielt ihre Innenstadt-Einkaufsgutscheine von Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer.

Foto: Sparte Handel

„Social Media im Handel“

30. Mai 2017, 10.00 – 12.30 Uhr, Saal K1-3, Wirtschaftskammer NÖ
Die Sparte Handel ermöglicht eine kostenlose Teilnahme.

Vortrag Michael Reiter: „Mit Social Media einfach mehr Kunden erreichen“

Social Media ist eine neue Art der Kommunikation. Michael Reiter zeigt Ihnen, welche der vielen sozialen Netzwerke wirklich relevant sind und wie Sie diese in Ihrem Handelsbetrieb effizient einsetzen können.

Vortrag Rainer Neuwirth: „Best practice Beispiel myProduct.at“

MyProduct.at vereint seit 2009 die besten österreichischen Landwirte, Familienbetriebe, Startups & Manufakturen auf einer Onlineplattform. Rainer Neuwirth erzählt die Erfolgsgeschichte von myProduct und spricht über die spannende Rolle, die Social Media in der Praxis spielt.

Die Veranstaltung kann in St. Pölten oder auch digital über Live-Stream besucht werden. Das Seminar ist Teil der österreichweiten Serie „Handel goes www Part3“.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage wko.at/noe/handel
Melden Sie sich gleich direkt auf unserer Homepage oder unter
handel.sparte@wknoe.at oder unter 02742/851 - 18301 zur Veranstaltung an!

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Auftakt der Kampagne „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“

„Schön. Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“, die Kampagne des Berufszweiges „Handel mit Parfümeriewaren“, startete mit einigen Neuerungen in die Saison 2017:

- Heuer gibt es als Sofortgewinne in den teilnehmenden Mitgliedsbetrieben besondere „Hingucker“: in Handarbeit hergestellte und bunt schillernde Zuckerl von der

Wiener Zuckerwerkstatt, abgefüllt in Gläser.

- Als Hauptpreis wird sowohl für die Kunden, als auch für die teilnehmenden Mitgliedsunternehmen je ein Wochenende für zwei Personen nach Köln verlost (inklusive Besuch des „Kölnisch Wasser“-Duftmuseums).
- Das Gewinnspiel wurde neben klassischer Werbung heuer auch mit einem Radiospot bei

Kronehit beworben.

- Das Sujet für die Aufsteller in den NÖ Fachparfümerien wurde für heuer neu gestaltet.

Anlässlich des Auftakts der Kampagne erhielt Dieter Holzer in seinem Geschäft in Ottensschlag Besuch von Berufszweigobmann Gerhard Steurer (links) und Geschäftsführer Michael Bergauer (rechts). Foto: WKNÖ



NÖ Drogistenlehrlinge on Tour

Bei der Lehrlingsexkursion der Drogistenlehrlinge stand wieder einiges am Programm:

Die dritte Klasse der Landesberufsschule St. Pölten sammelte praxisnahe Eindrücke in der Gilli-Mühle, die seit 460 Jahren in Eggenburg steht. Nachdem sie Jahrhunderte lang Mehl gemahlen hat, wird sie nun dazu verwendet, hochwertiges Öl zu gewinnen. Das kaltgepresste Hanf-, Lein- und Färberdistelöl wird Tropfen für Tropfen aus regionalen Saaten gewonnen.

In der Amethystwelt in Maissau (siehe Foto) konnte die größte freigelegte Amethystader der Welt bewundert werden – inklusive Besichtigung des Stollens mit seinem für Amethysten typischen violetten Farbton.

Foto: WKNÖ



PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Komm spielen!

So lautet der auffordernde Slogan des Internationalen Kindertages am 1. Juni.

Der Countdown läuft – und Spielwaren-Fachgeschäfte in ganz Österreich laden zum Kindertag ein.

Die Liste dazu findet sich auf www.wko.at/noe/papierhandel

Die Geschichte des „Internationalen Kindertages“ geht zurück bis in die frühen 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

1954 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen erstmalig den Weltkindertag ausgerufen.

Niederösterreichs Gremialobmann Andreas Auer betont die Intentionen des NÖ Gremiums: „Wir wollen Kinder einladen, am

Donnerstag, den 1. Juni in die Geschäfte zu kommen, um gemeinsam zu spielen. Dabei werden lustige Spiele, Unterhaltung und Wettbewerbe geboten. Kinder sowie natürlich auch deren Eltern sind eingeladen, mitzumachen und gemeinsam einen schönen Tag zu erleben. Der Spielzeugfachhandel zeigt sein hochqualitatives Angebot und beweist die kompetente Beratungsleistung.“

Weitere Informationen zum Internationalen Kindertag sowie zu den Aktivitäten des Spielwaren-Fachhandels im Internet unter wko.at/noe/papierhandel



VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Gemeinsame Informationsveranstaltung „Zoo-Treff“

Die Landesgremien der Bundesländer Niederösterreich, Wien und Burgenland veranstalteten gemeinsam den Infoabend für rund 50 Branchenkolleginnen und -kollegen aus dem Zoofachhandel.

Franz Doppelreiter (AGES: Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit) informierte in seinem Vortrag über Futtermittel-Kennzeichnungsbestimmungen und Kontrollen durch die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit.

Diese Informationen zu den gesetzlichen Bestimmungen sind für alle Zoofachhändler wichtig, die Futtermittel selbst abfüllen, offen verkaufen (etwa in Schütten), oder Produkte selbst importieren und in Österreich in Verkehr bringen.

Das Futtermittelrecht ist in der EU schon seit 15 Jahren harmonisiert, es gelten überall in der EU die selben Rechtsnormen. Im Vortrag ging es vor allem um Fragestellungen bezüglich des



Von links: Klaus Krachbüchler, Franz Doppelreiter und Kurt Essmann.

Foto: zVg

Umgangs mit Futtermittel:

- ▶ Welche Anforderungen gibt es bezüglich der Futtermittelsicherheit?
- ▶ Welche Pflichten gibt es bei der Kennzeichnung von Futtermittel?
- ▶ Welche Behauptungen (Claims) sind zulässig und welche Aussagen sind irreführend oder unzulässig?

Anhand von Beispielen erläuterte Franz Doppelreiter die korrekte Kennzeichnung loser Futtermittel, die zum Beispiel in Schütten angeboten werden (notwendige

Kennzeichnungsmerkmale und deren Geltungsbereiche). Das sehr in Mode gekommene „Barfen“ (Rohfütterung – BARF: bones and raw food) sah der Experte recht kritisch – sowohl unter dem Aspekt der Zulassung, als auch wegen der Kennzeichnungsfragen.

Für Zoofachhändler, die Futtermittel selbst mischen oder diese umpacken, gelten dieselben Bestimmungen wie sie für die Futtermittelindustrie angewendet werden: Sie müssen sich als Produzenten registrieren und hohe Hygienestandards einhalten, und sie tragen die volle Verant-

wortung für Produkte, die sie aus Drittländern importieren.

Zuletzt verwies Franz Doppelreiter darauf, dass die AGES zwar Kontrollen in den Geschäften durchführt, aber Verstöße gegen das Futtermittelrecht an die Bezirksverwaltungsbehörden meldet, die dann Sanktionen setzen können.

Bei einem erstmaligen Verstoß ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass man ein Mahnschreiben und den Auftrag bekommt, den Mangel zu beheben. Verwaltungsstrafen sind erst die letzte Konsequenz der Behörden.

Ein großes Problem stellt für die AGES die Überwachung des Internethandels dar, weil für umfassende Kontrollen einer nationalen Agentur die Ressourcen fehlen. Immerhin gibt es in der AGES eine Dienststelle, die forensische Beweissicherung im Internet betreibt.

Die Folien zum Vortrag von Franz Doppelreiter gibt es unter <https://goo.gl/MTwucd>

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Bauproduktfachberater: Zertifikatverleihung



Die duale Ausbildung und der Mehraufwand an Unterrichtsstunden sind die Kennzeichen des Lehrberufes Bauproduktfachberater.

19 Jugendliche haben den erweiterten Unterricht mit 1.260 Stunden positiv absolviert und die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Das Zertifikat wurde ihnen in der Berufsschule Theresienfeld überreicht.

Mit diesem Zertifikat haben die Jugendlichen nun die Chance auf Weiterbildung im Rahmen des „Diplom-Bauproduktfachberaters“, der vom Österreichischen Baustoffausbildungszentrum an-

geboten wird. Im Handel warten viele Karrierechancen auf die Bauproduktfachberater.

Im Rahmen der Zertifizierung wurde auch LBS-Direktorin Gerda Wieser verabschiedet: Sie hat nach 31 Jahren an der Berufsschule ihren Ruhestand angetreten.

Fotos: WKNÖ, impactmedia; Alexandra Lehrer



GF Franz Rauchenberger überreichte die Diplome und verabschiedete Gerda Wieser, die in ihrer Ansprache eine Lanze für die Lehre brach: „Viele sagen ‚mein Kind soll es besser haben‘ und schicken es auf eine höhere Schule, egal, ob das Kind überhaupt dafür geeignet ist. Man muss klar machen, dass man nach der Lehre mit 19 Jahren eine abgeschlossene Berufsausbildung hat und auch schon seit Jahren Geld verdient. Und zusätzlich kann man ja auch noch die Matura machen, wenn man will.“

Drohnen: Was man alles über das „unbemannte Luftfahrzeug“ wissen sollte

Ob als Spielzeug für Technikfreaks oder innovatives Forschungsinstrument – die Zahl der Drohnen steigt stetig. Welche Rechte und Pflichten mit dem Kauf einer Drohne verbunden sind, ist vielen nicht so klar. Der österreichische Versicherungsverband VVO, das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) und Austro Control wissen mehr.



Von links: VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove; Hartwig Löger, Vorstandsvorsitzender von UNIQA Österreich und Vizepräsident des österreichischen Versicherungsverbandes VVO; Heinz Sommerbauer, CEO von Austro Control und KfV-Direktor Othmar Thann mit dem Gegenstand der Diskussion.

Foto: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs/APA-Fotoservice/Hautzinger

Längst haben sich die kleinen, unbemannten Flugobjekte in Elektromärkten ihren eigenen Ausstellungsbereich erkämpft.

Und das wohl zurecht: Laut einer aktuellen KfV-Erhebung würde jeder dritte Österreicher gerne eine Drohne nutzen. „Der wohl häufigste Grund, um sich eine Drohne zu kaufen, ist der Spaß-Faktor. Doch auch, wenn die Steuerung einer Drohne viel Freude macht, sollte die Sicherheit nicht zu kurz kommen“, betont Hartwig Löger, Vorstandsvorsitzender von UNIQA Österreich und Vizepräsident des österreichischen Versicherungsverbandes VVO, „auch, wenn aktuelle Entwicklungen zeigen, dass es weder in Österreich, noch in anderen Ländern viele Schadensfälle gibt, rate ich zu einer Risikoabsicherung über eine Versicherung.“

Rechtliche Vorschriften

Eine aktuelle Erhebung des KfV zeigt, dass österreichische Drohnen-Fans häufig nur unzureichend über die hierzulande geltenden Bestimmungen Bescheid wissen. 58 Prozent der Befragten geben an, zumindest ungefähr über die rechtlichen Vorschriften bezüglich der Nutzung von Drohnen informiert zu sein.

Zugleich geben aber vier von zehn Personen ganz offen zu, gar nichts über die rechtlichen Aspekte der Drohnennutzung zu wissen.

„Die Ergebnisse unserer Erhebung zeigen deutlich, dass hinsichtlich der Frage, was rund um die Nutzung von Drohnen erlaubt ist, noch großer Aufklärungs- und Informationsbedarf besteht“, warnt KfV-Direktor Othmar Thann, „jeder zehnte

Drohnen-Besitzer weiß nicht, ob seine eigene Drohne genehmigungspflichtig ist.“

Eigenen Angaben zufolge lernen die österreichischen Drohnen-Fans die Handhabung vor allem vom sozialen Umfeld und aus dem Internet.

Österreich als Vorbild

Die Nutzung von Drohnen wirft viele Fragen auf. Wo darf ich meine Drohne fliegen lassen? Und wann wird eine Genehmigung benötigt?

In Österreich gilt seit 2014 das novellierte Luftfahrtgesetz, das erstmalig den Einsatz von Drohnen ermöglicht. Austro Control hat dazu Durchführungsbestimmungen erlassen, die bei der Bewilligung in erster Linie auf das Gefährdungspotential abstellen.

Unterschieden werden Einsatzgebiete (unbebaut, unbesiedelt, besiedelt und dicht besiedelt) und Gewichtsklassen (bis 5 kg, 5 bis 25 kg und 25 bis einschließlich 150 kg).

Daraus ergeben sich unterschiedliche Kategorien und in weiterer Folge die Strenge der Auflagen.

„Mit diesem Regulativ hat Österreich in Europa eine Vorreiter-Rolle übernommen“, erklärt Heinz Sommerbauer, CEO von Austro Control, „dabei gilt: Die Höhe des Risikos definiert die Auflagen. Das ist ein Ansatz, den wir entwickelt haben und der jetzt von der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA), die an einem gesamteuropäischen Regelwerk arbeitet, übernommen wird.“

Seit Inkrafttreten des novellierten Luftfahrtgesetzes gab es insgesamt rund 3.000 Anträge, davon wurden rund 2.400 bewilligt. 2016 gab es 1.195 Bewilligungen (2015: 410; 2014: 150).

Rechtliche Eckdaten

- Bis 250 Gramm gelten Drohnen als **Spielzeug** und dürfen maximal auf 30 Meter aufsteigen.
- Ab 250 Gramm ist eine Bewilligung von Austro Control sowie auch eine Haftpflichtversicherung für die Drohne erforderlich. Derlei Drohnen unterliegen dem **Luftfahrtgesetz**, die maximal erlaubte Flughöhe beträgt 150 Meter bei ständigem Sichtkontakt.
- Orte in Flughafennähe, Militäreinrichtungen und dicht bebaute Gebiete zählen für Drohnen zu absoluten **Sperrzonen**. Auch bei Privatgründen gelten außerdem Einschränkungen: Diese dürfen nur mit Genehmigung des Eigentümers befliegen werden.
- Ohne Bewilligung mit einer Drohne in Österreich zu fliegen, stellt eine **Verwaltungsübertretung** dar: Das Strafausmaß kann dabei bis zu 22.000 Euro betragen.

Fachgruppentagung



- am 14. Juni 2017
- um 9.30 Uhr,
- im WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

- Beschlussfassung
gem. § 123 Abs. 3 WKG *
- 5. Bericht des Obmanns
 - 6. Allfälliges

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Grundumlage ab 2018 –

* Erläuterungen:

In Folge der Fachorganisationsreform 2000 hat die NÖ Fachgruppe Spedition & Logistik beschlossen, die Gebärungsüberschüsse auf ein sinnvolles Maß

abzubauen. Es wurden deshalb im Jahr 2002 die Grundumlagen von 163,51 Euro auf 139 Euro pro Berechtigung gesenkt.

Da der Rücklagenstand nun bis auf das gesetzliche Mindestmaß aufgebraucht wurde, ist die Grundumlage zur Bedeckung des laufenden Betriebes entsprechend zu erhöhen.

Der Fachgruppenausschuss hat in seiner Sitzung am 11.4.2017 beschlossen, die Grundumlage auf 220 Euro pro Berechtigung/Betriebsart anzuheben.

Ab 2018 ergibt sich daher für die Mitglieder der NÖ Fachgruppe Spedition & Logistik folgende Grundumlage:

- 11 – 25: 0 Euro
- 25 – 50 : 0 Euro
- 51 – 100 : 0 Euro
- 101 – 200 : 0 Euro
- 201 – 300 : 0 Euro
- 301 – 400 : 0 Euro
- über 400 : 0 Euro

Klasse 3

- pro ruhender Berechtigung: 110 Euro

Gemäß § 61 Abs.2 WKG iVm § 27 GO ist **jedes Mitglied berechtigt, sich zum geplanten Grundumlagenbeschluss zu äußern**. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich

- bis spätestens 12. Juni 2017
- an die Geschäftsstelle der Fachgruppe Spedition & Logistik
- Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- T 02742/851-18500
- E verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

Klasse 1: Fester Betrag für die Betriebsart

- a) Spedition: 220 Euro
- b) Transportagenturen: 220 Euro
- c) Lagerei: 220 Euro
- d) Verladergewerbe: 220 Euro
- e) Frachten-reklamationsbüros: 220 Euro
- f) sonstige Betriebe: 220 Euro

Klasse 2: Zuschlag gestaffelt nach Anzahl der Mitarbeiter

- 0 – 5: 0 Euro
- 6 – 10: 0 Euro

Bitte um **Anmeldung zur Fachgruppentagung**

- bis 7. Juni 2017
- E verkehr.fachgruppen1@wknoe.at
- T 02742/851-18501 oder 18502

Foto: WKO Inhouse GmbH



26. Mai 2017	19:00h	KRUMMUSSBAUM 3375, Bauhof, Hauptstraße 27a
27. Mai 2017	20:00h	GERERSDORF 3385, Florianiplatz
28. Mai 2017	15:00h	BRUNN AM WALD 3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30
31. Mai 2017	19:30h	HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29
1. Juni 2017	19:00h	MAILBERG 2024, Schloss Mailberg

2. Juni 2017	19:00h	ST. MARGARETHEN an der Sierning 3231, Florianiplatz
3. Juni 2017	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA 3842, Johannesplatz
4. Juni 2017	16:00h	REICHENAU/RAX 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113
7. Juni 2017	19:30h	WR. NEUDORF vor dem Franz-Fürst-Freizeitzentrum 2351, Eumigweg 1-3
8. Juni 2017	19:00h	KLOSTERNEUBURG 3400, Stiftsplatz (bei Regen in der Busgarage)
10. Juni 2017	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“
11. Juni 2017	17:00h	WR. NEUSTADT 2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Sperr)
16. Juni 2017	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
17. Juni 2017	20:00h	EISENSTADT 7000, Domplatz
23. Juni 2017	17:30h	WIEN JOSEFSTADT 1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)
5. Juli 2017	19:30h	FELS/WAGRAM 3481, Hauptplatz

Umweltförderung EURO VI - Umstellung

Die auch für NÖ zugesagte Stilllegungsprämie im Zusammenhang mit der Neuanschaffung von Euro 6 LKW und Bussen ist nun auch den zuständigen Gremien offiziell beschlossen. Die Förderung gilt für das gesamte Jahr 2017, kann also für Investitionen ab 1.1.2017 beantragt werden.

Im Rahmen der Förderaktion werden Investitionen in LKW und Omnibusse zur Umstellung beziehungsweise Umrüstung auf die Abgasnorm EURO VI gefördert.

Gefördert werden Projekte, welche im Einklang mit den Strategien des Landes Niederösterreich zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes stehen.

Zielgruppe

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Tourismus- und Freizeitunternehmen. Ausgenommen von der Antragstellung sind

- ▶ Kreditinstitute
- ▶ Versicherungsunternehmen
- ▶ Energieversorgungsunternehmen
- ▶ Kabel-TV-Gesellschaften
- ▶ Schiffbauunternehmen
- ▶ Unternehmen des Kunstfasersektors
- ▶ Unternehmen in der Fischerei- und Aquakultur
- ▶ Unternehmen im Agrarsektor im Bereich Primärerzeugung
- ▶ Unternehmen im Bereich Herstellung und Vermarktung von Milch oder Milcherzeugnissen imitierenden oder substituierenden Erzeugnissen

Förderung

Förderbare Kosten sind die kalkulatorischen Mehrkosten (bei Neuanschaffung und damit verbundener Stilllegung gemäß Punkt III) beziehungsweise Kosten der Umrüstung auf die Abgasnorm EURO VI folgender Fahrzeuge:

- ▶ Omnibusse: Fahrzeuge für Personenbeförderung mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz und einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 5.000 kg (Klasse M3)
- ▶ Lastkraftwagen: Fahrzeuge für Güterbeförderung mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 12.000 kg (Klasse N3)
- ▶ Sattelzugfahrzeuge, welche gemäß ihrer Bauart und Verwendungsbestimmung in die oben angeführte Gruppe fallen

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro pro Fahrzeug.

III. Förderungskriterien

Bei Neuanschaffung eines Fahrzeuges der Abgasnorm EURO VI ist im Gegenzug ein Fahrzeug der Abgasnorm EURO 0 - V stillzulegen, welches zumindest vier Jahre im Besitz des Antragstellers ist. Eine erneute Anmeldung des stillgelegten Fahrzeuges in Österreich ist nicht zulässig und führt gegebenenfalls zur Rückforderung der Förderung. Die Stilllegung hat drei Monate vor beziehungsweise nach der Anschaffung des neuen Fahrzeuges zu erfolgen. Pro Unternehmen werden maximal zwei Fahrzeuge

gefördert. Die Investition ist von 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017 durchzuführen (Datum auf Rechnung beziehungsweise Kaufvertrag).

Förderbare Kosten

Es werden ausschließlich Kosten gefördert, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Umstellung oder Umrüstung stehen.

Nicht-förderbare Kosten

- ▶ Rechnungsbeträge unter 200 Euro (exkl. MWSt.)
- ▶ Rechnungen, die nicht auf den Fördernehmer lauten (Ausnahme: Leasing)
- ▶ Zahlungen, die nicht vom Fördernehmer geleistet wurden
- ▶ Skonti und Rabatte
- ▶ Umsatzsteuer, sofern der Fördernehmer vorsteuerabzugsberechtigt ist
- ▶ Finanzierungskosten

Antragstellung

Ein Förderantrag ist unter Verwendung des entsprechenden Formulars einzureichen, die durch den Fonds definierten Unterlagen sind beizubringen.

Benötigte Unterlagen

- ▶ Antragsformular
- ▶ Rechnung und Zahlungsbeleg (Kontoauszug), beides in Kopie
- ▶ Bei Umrüstung: Zulassungsscheine vor und nach der Umrüstung, beide in Kopie
- ▶ Bei Neuanschaffung: Abmelde-

bestätigung des Altfahrzeuges und Zulassungsschein des Neufahrzeuges (beides in Kopie)

Rechtsgrundlagen ...

... sind das NÖ Wirtschafts- und Tourismusfondsgesetz, die Allgemeinen Richtlinien des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, die Spezielle Richtlinie des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds für die Förderung von Umweltinvestitionen und die Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen.

Ansprechpartner

- ▶ Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
- ▶ NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- ▶ Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
- ▶ W www.noel.gv.at
- ▶ T +43/2742/9005-DW
- ▶ Ilse Himetzberger: DW 16104
- ▶ E Ilse.himetzberger@noel.gv.at

Das Antragsformular

gibt es unter www.noel.gv.at (weiterer Pfad: Themen - Wirtschaft & Arbeit - Wirtschaft, Tourismus & Technologie - Förderungen - Investitionen Umwelt - Euro VI-Umstellung). Der direkte - längere - Link lautet: http://www.noel.gv.at/noel/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/Foerd_EURO_VI-Umstellung.html

Toleranzzeitraum der wiederkehrenden Begutachtung gem. 34. KFG-Novelle

Für Fahrzeuge, deren Toleranzfrist sich ändert, gibt es eine Übergangsbestimmung, wenn das Begutachtungsdatum im Jänner bis Mai 2018 liegt.

Fahrzeugart	Begutachtungsperiode (Jahre)	Toleranzzeitraum (Monate vor/nach Monat der EZ)
Kraftfahrzeuge der Klasse M1, ausgenommen Taxis, Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge	3-2-1-1	-1/+4
Zugmaschinen und Motorkarren ≤ 40 km/h	3-2-1-1	-1/+4
selbstfahrende Arbeitsmaschinen und Transportkarren ≤ 40 km/h	3-2-1-1	-1/+4
Anhänger ≤ 3.500 kg hzGG	3-2-1-1	-1/+4
landwirtschaftliche Anhänger > 40 km/h	3-2-1-1	-1/+4
landwirtschaftliche Anhänger ≤ 40 km/h	3-2-2-2	-1/+4
Fahrzeuge der Klasse L	1-1-1-1	-1/+4
historische Fahrzeuge	2-2-2-2	-1/+4
Alle nicht unter 1-8 genannten Fahrzeuge *)	1-1-1-1	-3/+0

*) Darunter fallen z.B.: Taxis, Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge der Klasse M1, Fahrzeuge der Klasse M2 und M3, Fahrzeuge der Klasse N1, N2 und N3, Anhänger der Klassen O3 und O4, Zugmaschinen > 40 km/h, selbstfahrende Arbeitsmaschinen > 40 km/h, Transportkarren > 40 km/h

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Pöchlarn (Bezirk Melk):

Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer

Beim internationalen Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer in der Landesberufsschule in Pöchlarn stellten insgesamt 23 Teilnehmer aus verschiedenen Ländern ihr Können unter Beweis.

Als einziger Teilnehmer aus unserem Bezirk erreichte Reinhard Schwaiger von der Zimmerei Peter Pfaffenlehner aus Texing den hervorragenden sechsten Platz.

„Die wiederkehrenden Erfolge bei den Wettbewerben zeigen uns, dass wir mit der Lehrlingsausbildung bei uns in Niederösterreich am richtigen Weg sind“, so Innungsmeister Josef Daxelberger.

Franz Eckl, Obmann der Bezirksstelle Melk, ergänzte: „Die Teilnahme an einem Lehrlingswettbewerb ist sowohl für den



Lehrling wie auch für den Betrieb ein Höhepunkt im Laufe der Lehrjahre. Ich gratuliere Herrn

Schwaiger und dem Ausbildungsbetrieb Pfaffenlehner zu diesem Erfolg und wünsche dem Lehrling,

V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Reinhard Schwaiger, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Landesinnungsmeister Josef Daxelberger und Stellvertreter Wolfgang Huber.

Foto: Leopold Rank

dass er auch in Zukunft noch viel Freude an seinem Beruf haben möge!“

Loosdorf (Bezirk Melk):

Mitarbeitererehrung und Geschäftsführerwechsel im Malerbetrieb Bischof



V.l.: Gerhard Weinerer, Eleonore und Jubilar Oswald Bischof mit Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Fotos: zVg

Gleich mehrere Gründe zum Feiern gab es in dem seit dem Jahre 1960 bestehenden Malereibetrieb Bischof:

Firmengründer Oswald Bischof feierte seinen 80. Geburtstag und die Eigentümer Heidi und Gerhard Weinerer traten nach 40-jähriger Tätigkeit die Pension an. Die Geschäftsführung wird ab nun Franz Pleßmayr, der schon die Lehre im Malereibetrieb Bischof absolviert hat, übernehmen. Martina Jansky,

Tochter der Eigentümer Weinerer, wird in Zukunft die Prokura übernehmen.

Ein großes Augenmerk legt das Unternehmen auf ihre über 20 Mitarbeiter. Einige von ihnen wurden im Zuge der Feierlichkeiten für ihre langjährige und verdienstvolle Mitarbeit geehrt:

- **45 Jahre:** Manfred Anerl
- **30 Jahre:** Thomas Deixberger und Andreas Weinerer
- **25 Jahre:** Sefket Alilovski



Bezirksstellenobmann Franz Eckl (l.) im Kreise der geehrten Mitarbeiter des Malereibetriebs Bischof.

► **20 Jahre:** Arnold Kadanka, Karl Scholler und Gottfried Oberndorfer

► **15 Jahre:** Martin Dick, Mario Imler und Franz Pleßmayr

► **10 Jahre:** Mario Rausa und Marina Jansky

„Für ein renommiertes Unternehmen, wie den Malereibetrieb Bischof, sind erfahrene Mitarbeiter, die mit großer Einsatzbereitschaft für einen reibungslosen Ablauf sorgen, ein Garant für

gute Leistungen und die stabile Zukunft eines Betriebes“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl in seiner Ansprache. „Langjährige kompetente Mitarbeiter fördern das Vertrauen der Kunden in das Unternehmen.“

Das Angebot des Malereibetriebes reicht von Malerei, Anstrich, Fassaden und Vollwärmeschutz bis hin zu Betonsanierung sowie Spezialbeschichtungen für Wand- und Bodenflächen.

Yspertal (Bezirk Melk):

Forscherexpress an der HLUW Yspertal



Mit zahlreichen Versuchen zum Mitmachen wurde den Schülerinnen und Schülern die Welt der Naturwissenschaften interessant vermittelt.

Foto: HLUW Yspertal

Unter dem Titel „Forscherexpress – Rund um die Naturwissenschaften“ besuchten über 50 Schülerinnen und Schüler der NMS Haidershofen und der Privaten NMS Zwettl die HLUW Yspertal. Dabei wurden die kleinen Gäste von der dritten Klasse der HLUW zu den naturwissenschaftlichen Themen Boden, Gewässer, Elektrizität, Ernährung und Reinigung betreut.

Über einen längeren Zeitraum bereiteten die Schülerinnen und Schüler dazu interessante Versuche zum jeweiligen Themenschwerpunkt vor. In der Projektwoche wurden die Versuche dann erprobt und ein fertiges Konzept erstellt, wie man solche naturwis-

senschaftliche Themen jungen Menschen näher bringen kann.

Am letzten Tag des Unterrichtsprojekts wurden die Konzepte mit den beiden NMS umgesetzt, womit die NMS-Schülerinnen und -Schüler einen Einblick in die Welt der Forschung und Naturwissenschaften erhielten und sich natürlich auch bei den Versuchen selbst beteiligen konnten.

Die interessierte Mitarbeit an den Versuchen sowie das positive Feedback freute die „lehrenden“ Schülerinnen und Schüler der HLUW, die natürlich auch andere Schulen herzlich einladen, sich Einblicke in den „Forscherexpress“ zu holen.

Pöggstall (Bezirk Melk):

Florianifeier der NÖ-Rauchfangkehrer



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Joachim Vielmetti, Abg.z.NR Georg Strasser, Bundes- & Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller, Bürgermeisterin Margit Straßhofer, Christian Plesar und Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner.

Foto: Friedrich Reiner

Der heilige Florian gilt unter anderen als Schutzpatron der Feuerwehr und der Rauchfangkehrer. An dessen Namenstag fanden sich aus diesem Anlass die Rauchfangkehrer Niederösterreichs in der Pöggstaller Festhalle zur traditionellen Florianifeier ein.

Bundes- und Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller freute sich, unter den Ehrengästen den Abg.z.NR Georg Strasser, Bezirkshauptmann Norbert Ha-

selsteiner, die Bürgermeisterin von Pöggstall, Margit Straßhofer, sowie den Melker WK-Bezirksstellenobmann, Franz Eckl, begrüßen zu dürfen.

In dieser Feier wurde gemeinsam des Schutzpatrons, den Heiligen Florian, gedacht. „Feste wie dieses, sind ein Fixpunkt im Jahreskreis eines Florianijüngers. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Traditionen gelebt“, so Franz Eckl.

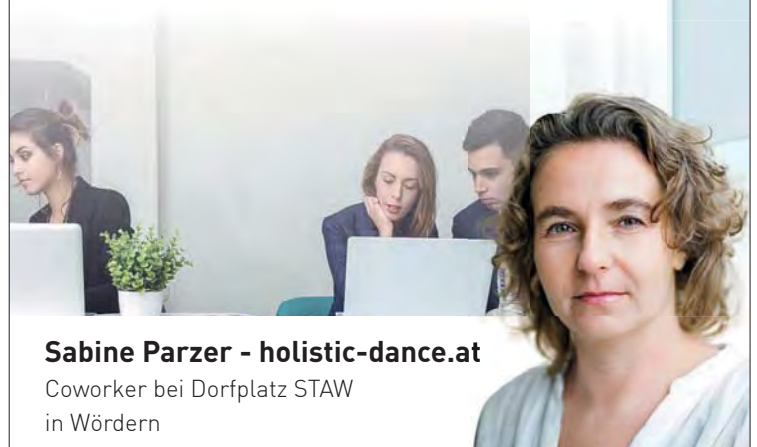
Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Spaces



1. Juni 2017 von 10 – 18 Uhr



„Der DORFPLATZ ist für mich ein wunderbarer Ort, an dem ich in Ruhe und Konzentration arbeiten kann.“



Sabine Parzer - holistic-dance.at

Coworker bei Dorfplatz STAW
in Wördern

Mehr dazu: news.wko.at/noe/coworking
Facebook: [facebook.com/wknoe](https://www.facebook.com/wknoe)

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

1 Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

2 Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.
Kontakt: wko.at/noe/bezirksstellen

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung. Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos.
Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, **Tel.: 02742/851-17401**

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66 % (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt: wko.at/noe/bum bzw. **Tel.: 02742/851-16801**

3 Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ heraus-

gebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

4 Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter www.gruenderservice.at/nachfolge bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

5 Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlinplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmen, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht. Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter www.nachfolgeboerse.at. Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung „Niederösterreichische Wirtschaft“ zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.

Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistermesse Österreichs	Freiheitsbühne Gföhlwald
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpassing
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg	
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

FR, 2. Juni, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 2. Juni, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 26. Juni, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 23. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bi-

schofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 23. Juni an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Haunoldstein (Bez. PL) 14. Juni
Kaumberg (Bez. LF) 8. Juni
Ramsau (Bez. LF) 2. Juni
St. Andrä-Wördern (Bez. TU) 30. Mai
St. Georgen an der Leys (Bez. SB) 31. Mai
Steinakirchen am Forst (Bez. SB) 26. Juni
Wang (Bez. SB) 21. Juni

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu

folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DO, 8. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld DO, 22. Juni (8-12 Uhr)
Melk MI, 21. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs MO, 19. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf FR, 28. Mai (8-11 Uhr)
Tulln DO, 1. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg FR, 23. Juni (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neubäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**



Leistungsübersicht 2016

41.117 Kontakte verzeichneten die **LehrstellenberaterInnen** in der **Beratung** und **Akquisition**,

20.018 Kontakte bei **Konfliktlösungen** zwischen **Lehrberechtigten** und **SchülerInnen** und **11.427** Kontakte bei **Start-up-Aktivitäten**.

Wichtige Projekte wie - „**Lese- und Rechennachhilfe**“ für **Schüler in PTS**, damit sie besser auf **Lehrlingsaufnahme-tests vorbereitet werden** und „**Du kannst was**“ – **Qualifizierung von „Hilfskräften“** auf **LAP-Niveau** im Bereich **Metalltechnik und Betriebslogistik** realisiert und umgesetzt werden.

In der im September an die Schulen übermittelten Broschüre „**Informationsimpulse 2016/17**“ wurden diesen

14 Tage der offenen Tür in einer **Berufsschule**, die von der Abteilung Bildung gemeinsam mit der jeweiligen Berufsschule organisiert werden, sowie

20 zum Teil mehrtägige **Messen** und **Informationsveranstaltungen**, bei denen die **Abteilung Bildung** mit einem **Stand vertreten ist**, angeboten.



Beratungsscheck

für den niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl.

gratis

Ort: bei einem Notar Ihrer Wahl in NÖ

Zeitraum: bis 31. Dezember 2017

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer Niederösterreich können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) in Anspruch nehmen, zu allen Themen, die Sie beschäftigen. Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2017 einen Termin bei einem der 103 Notare in Niederösterreich vereinbaren.

Den niederösterreichischen Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

Tulln:

Rosenarcadelauf startet am 28. Juni



Der Tullner Rosenarcadelauf zählt seit Jahren zu den am besten besuchten Laufveranstaltungen in Niederösterreich und erfreut sich alljährlich größter Beliebtheit.

Foto: geko-foto.at

Der Tullner Rosenarcadelauf ist seit Jahren eine sportliche Institution im Tullnerfeld. Ideale Rahmenbedingungen, die spektakuläre Streckenführung durch das Einkaufszentrum Rosenarcade sowie die tolle Stimmung am Tullner Hauptplatz hinterlassen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen bleibenden Eindruck.

Die Zuseher erwartet ab 15 Uhr ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Moderation und Sport-Vorführungen auf der Eventbühne im Herzen von Tulln. Kinderbetreuung mit Hüpfburg, kulinarische Köstlichkeiten sowie spannende Beratungsstände runden das Programm ab.

Um 16.30 Uhr starten die Kinder- und Jugendläufe. Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre wird es auch heuer wieder den Inklusionslauf geben, bei

dem Kinder und Erwachsene mit Lernschwäche oder körperlicher Beeinträchtigung in einem eigenen Bewerb eine Hauptplatzrunde über 335m absolvieren, bei Bedarf auch mit Begleitung.

Um 18.00 Uhr fällt der Startschuss für den Hobbylauf (6,4 km) und den Walking Bewerb (6,4 km).

Den sportlichen Höhepunkt der Veranstaltung bildet um 19.30 Uhr der Start des Hauptlaufs (9,6 km) und des Staffellaufs (3 x 3,2 km). Natürlich wird auch in diesem Jahr wieder die schnellste Firma Tullns in einer Sonderwertung ermittelt.

Auch eine eigene Vereinswertung, in der alle Tullner Vereine startberechtigt sind, wird es nach der gelungenen Premiere im Vorjahr wieder geben. Die Sieger aller Klassen werden im Anschluss mit Pokalen geehrt.

www.rosenarcadelauf.at

Nachfolger gesucht?



www.nachfolgeboerse.at

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748



Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und
unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Tulln:

Wirtschaftskammer ehrte die besten Lehrlinge des Bezirkes



Die Ehrengäste im Kreise der ausgezeichneten Lehrlinge mit ihren Lehrberechtigten.

Foto: Bst

Die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltete in der Bezirksstelle die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge.

Als best practice Beispiel zum Thema „Karriere mit Lehre – vom Lehrling zum Unternehmer“ interviewte Bezirksstellenobmann Christian Bauer den Tischlermeister Leo Moser aus Michelhausen. Er gab den zahlreich erschienen Gästen Einblicke in seinen beruflichen Werdegang und wertvolle Tipps, wie man mit einer Lehre als Tischler als Grundstein erfolgreich ein Unternehmen führt.

Im Rahmen der Ehrung wurden folgende Lehrlinge des Bezirkes, die die Lehrabschlußprüfung mit Auszeichnung bestanden haben, geehrt:

- Patrick Allram, Großhandelskaufmann, bei REBEAT Music Vertriebs GmbH & Co KG,
- Ramona Ecker, Einzelhandels-

- kauffrau – Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel bei LIBRO,
- Fabian Einzinger, Installations- und Gebäudetechniker – Gas- und Sanitärtechnik-Heizungstechnik bei Erich Eichinger Installationsgesellschaft,
- Sebastian Hintenberger, Metalltechniker – Maschinenbautechnik, bei AGRANA Zucker GmbH,
- Lukas Humer, Koch, bei Mörwald Ges.m.b.H,
- Michael Kleemann, Luftfahrzeugtechniker – Flugzeuge mit Turbinentriebwerken beim Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport/Kdo Einsatzunterstützung,
- Jasmin Prem, Einzelhandelskauffrau, Schwerpunkt Einrichtungsberatung bei XXXLutz KG,
- Birgitta Scharka, Buch- und Medienwirtschaft – Buch- und Musikalienhandel bei Thalia Buch & Medien GmbH,
- Nadine Schleritzko, Verwaltungs-

- assistentin beim Gericht,
- Fabian Schragner, Luftfahrzeugtechniker – Flugzeuge mit Turbinentriebwerken beim Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport/Kdo Einsatzunterstützung,
- Simon Schwarz, Maurer bei Baumanagement Maier GmbH,
- Nina Spitaler, Kraftfahrzeugtechnikerin bei SCUDERIA Spitaler GmbH,
- Martin Wegenberger, Maurer bei STEINER BAU GmbH und
- Klemens Zwischenberger, Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel bei PAGRO.

Besonders geehrt wurden

- Markus Klaghofer, Karosseriebautechniker bei Hochenthanner GmbH, für die Erringung der Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb und
- Florian Pfeiffer, Spengler bei

Karl Pfeiffer für die Erringung des Silbernen Leistungsabzeichens.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer betonte die Bedeutung der Wahl des richtigen Bildungsweges: „Die Wahl eines Lehrberufes ist die richtige Entscheidung, nicht nur, weil Fachkräfte in allen Branchen gesucht werden, sondern auch, weil qualifizierte Fachkräfte unverzichtbar sind für unseren Wirtschaftsstandort. Daher ist die Bewerbung der Lehre ein wichtiges Anliegen der WKNÖ.“

Die anwesenden Ehrengäste, unter ihnen in Vertretung des Bezirkshauptmannes Nikolaus Seitschek, AMS-Leiter Hans Schulteis, der Leiter des Finanzamtes Tulln Hofrat Anton Trauner und Günter Kraft von der Arbeiterkammer Tulln gratulierten den erfolgreichen „ausgezeichneten“ jungen Damen und Herren.



V.l.: Gerhard Mayerhofer, Michael Kleemann / Nadine Schleritzko / Gerhard Mayerhofer, Fabian Schragner / Josef Mitterhofer, Simon Schwarz.



V.l.: Markus Klaghofer / Karl Pfeiffer, Florian Pfeiffer / Fr. Mistelbauer / Romana Ecker, Claudia Schatzl jeweils mit Obmann Christian Bauer.

Fotos: Bst

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Region Wienerwald Tourismus – Auszeichnung für Stift Klosterneuburg

Zum ersten Mal in der zehnjährigen Geschichte der Wienerwald Tourismus GmbH wurden die fünf besten Betriebe der Tourismusregion Wienerwald mit dem „Guad G'mocht“-Preis ausgezeichnet.

In der Kategorie bestes Ausflugsziel gewann das Stift Klosterneuburg. Überreicht wurde die Auszeichnung von Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav an Gottfried Fragner, Kulturleiter des Stiftes Klosterneuburg.

V.l.: Wienerwald Tourismus-Geschäftsführer Mario Gruber, Knud Guth, LAbg. Christoph Kaufmann, Gottfried Fragner (Stift), Landesrätin Petra Bohuslav, Matthias Hofmeister (Stift), Nicola Askapa (Stadt Klosterneuburg), Wolfgang Huber (Stift) und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: Wienerwald Tourismus GmbH



Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Großes Familienfest zu Ehren Maria Theresias 300. Geburtstag – Stadt und Stift feierten!



V.l.: Nicola Askapa (Stadt, l.), Gottfried Fragner (Stift, 2.v.l.), Fachvorstand der Modeschule Mödling Michaela Reiter (3.v.l.), Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager (7.v.l.), Anton Höslinger (6.v.r.), LAbg. Christoph Kaufmann (5.v.r.), Stadtrat Stefan Mann (verdeckt, 4.v.r.), Stadträtin Maria Theresia Eder (3.v.r.), Stadtrat Holger Herbrüggen (2.v.r.), Stadtrat Martin Czerny (r.) und Schülerinnen der Modeschule Mödling.

Foto: Ast

Dank der Zusammenarbeit zwischen Stift und Stadt Klosterneuburg ist das Familienfest zu einem vollen Erfolg geworden.

Ein ganzes Wochenende lang waren am Stifts- und am Rathausplatz tolle Erlebnisse angesagt. Über 2.000 Besucher nutzten das Fest für einen Wochenend- bzw. Muttertagsausflug. Die Modeschule Mödling reiste eigens mit vielen Kreationen an, um die modische Brücke der Zeit Maria Theresias zu unserem heutigen Modeverständnis in spannenden Modeschauen aufzuzeigen.

Ein historisches Riesenrad und viele andere Attraktionen bescherten den Besuchern ein kurzweiliges Fest in wunderschöner Umgebung.

Gastronomisch versorgt wurden die Gäste von Café Escorial, Stiftscfé und den Winzern Klosterneuburgs.



Rechnen Sie mit der Zukunft.

Zahlen verwalten war gestern. Starten Sie durch mit den Buchhaltungskursen im WIFI NÖ. noe.wifi.at



MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRÜCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

St. Georgen am Steinfeld (Bezirk St. Pölten): 10 Jahre Helga Schlager



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler überreichte Helga Schlager die WK-Urkunde für ihre zehnjährige Vertriebstätigkeit.

Foto: Bst

Seit über zehn Jahren vertreibt Helga Schlager in St. Georgen am Steinfeld Young Living Produkte. Helga Schlager: „Durch eine Schulfreundin habe ich Young Living kennen und lieben gelernt und dadurch hat sich mein Leben verändert. Meine Vision ist es meine Begeisterung und Faszination zu Young Living und der Natur mit vielen Menschen zu

teilen. Jeden Dienstag findet bei mir zusätzlich zu den monatlichen Infoabenden, die ich seit Jahren gestalte, ein belebender Aroma-Stammtisch statt, zu dem alle herzlichst eingeladen sind!“

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte und wünschte Helga Schlager alles Gute für die Zukunft.

www.helga-schlager.at

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Neueröffnung Boutique „Lieblingsstücke“



Catherine Fischer-Schwarz eröffnete ihre Boutique „Lieblingsstücke“ in den ehemaligen Räumlichkeiten der Firma Haselmayer.

Foto: zVg

An der Hainfelder Hauptstraße eröffnete Catherine Fischer-Schwarz ihre Boutique „Lieblingsstücke“.

Neben trendiger Trachtenmode werden Mode für Junge und Junggebliebene, Kleider in allen Farben, die die Weiblichkeit betonen und diverse Accessoires angeboten. Vorerst liegt der Schwerpunkt im Bereich Damenmode, eine eigene Herrenmode-Abteilung ist

angedacht und befindet sich in Planung.

Besonderen Wert legt die Boutique „Lieblingsstücke“ auf individuelle Einzelstücke, die es nur einmal im Laden gibt. So gibt es von manchem Kleid oder T-Shirt auch nur eine einzige Größe.

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld gratuliert zur Eröffnung und wünscht viel Erfolg.

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT

**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Tag der offenen Tür der NÖ Coworking Spaces

1. Juni 2017 von 10 – 18 Uhr



Tulln

- ▶ Dorfplatz St. Andrä-Wördern, 3423 St. Andrä-Wördern

St. Pölten

- ▶ Coworking Space Herrenplatz, 3100 St. Pölten
- ▶ dieBOX, 3100 St. Pölten
- ▶ Business&Quartier, 3100 St. Pölten
- ▶ Wirtschaftspark Wienerwald, 3012 Wolfsgraben
- ▶ COWÖRK, 3385 Gerersdorf

Horn

- ▶ workspace 4.0 gars, 3571 Gars am Kamp

Mödling

- ▶ Convo Coworking GmbH, 2340 Mödling
- ▶ aufmachen.at, 2380 Perchtoldsdorf

Mistelbach

- ▶ Coworking Space Mistelbach, 2130 Mistelbach

Alle Infos (Adressen, Programme,...) unter wko.at/noe/coworking


coworking
in niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

12. Waldviertler Genussmesse

Regionale Genüsse aus dem Waldviertel der Bevölkerung zu präsentieren, war bereits zum zwölften Mal die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der HLW der Franziskanerinnen in Zwettl.

Schmankerl vom Kriecherl, Schafmilcheis, Mohnspezialitäten, vegetarische und deftige Knödelvariationen, Wurstkreationen, Sau-maisenburger, regionale Fischprodukte und andere Spezialitäten konnten bei der Waldviertler Genussmesse verkostet werden.

Modetrends, Wellnessangebote, Naturkosmetik, Alpakas, eine

Hüpfburg und Kinderbetreuung rundeten den Festtag ab.

Für ihr regionales Engagement wurde die HLW-FW Zwettl als erste Genuss-Schule in Niederösterreich ausgezeichnet. Österreichweit ist die Zwettler Schule damit erst die zweite Bildungseinrichtung, die dieses Zertifikat erhielt.

Fotos: WK-Bezirksstellen



V.r.: WK-Bezirksstellenobmann von Horn, Abg.z.NR Werner Groiß, WK-Bezirksstellenobmann von Zwettl, Dieter Holzer, und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner überzeugten sich von starken regionalen Produkten auf der Waldviertler Genussmesse – hier mit den Produkten vom Marillenhof und Wachauer Whisky der Familie Kausl aus Mühldorf.



Fleischerei und Gasthaus Grünsteidl aus Schönbach hatte die Idee, die alte Technik des Einrexens wieder salonfähig zu machen. Durch einrexen werden Lebensmittel auf schonende und natürliche Weise für längere Zeit haltbar gemacht. Daraus entstanden ist die Firma Rexerei – eingrexte wie in Großmutterns Zeiten.

Markus Preiser (r.) aus Mühldorf züchtet Chili und zaubert daraus delikate Produkte wie Chutneys, Relish und scharfe Pulver.



Floristik Blumen Hahn aus Groß Gerungs präsentierte wundervolle Arrangements und Gestecke aller Art.

Fein betucht wird man von Wirtex aus Frühwirts bei Thaya, der ältesten Frottiertweberei Österreichs.



Nichts ist unmöglich bei Toyota Bauer aus Zwettl. Präsentiert wurden aktuelle Fahrzeugmodelle vom Hersteller des ersten Hybridserienautos der Welt.

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Galaabend für Staatsmeisterin



V.l.: LAbg. Franz Mold, Bezirkshauptmann Michael Widermann, Bürgermeisterin Abg.z.NR Angela Fichtinger, WKNÖ-Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Herz-Kreislauf-Zentrum-Geschäftsführer Fritz Weber, Staatsmeisterin Magdalena Eschelmüller, WKNÖ-Spartenobmann Mario Pulker, Direktorin Christine Stöger und Bürgermeister Maximilian Igelsböck.

Foto: zVg

Über 80 der besten österreichischen Tourismus-Lehrlinge matchten sich vor kurzem um den begehrten Staatsmeistertitel.

Magdalena Eschelmüller vom Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs schaffte alle Aufgaben mit Bravour, konnte sich unter allen Goldmedaillen-Gewinnern der anderen Bundesländer durchsetzen und wurde zur Österreichischen

Staatsmeisterin im Bereich Service gekrönt. Das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs ist stolz auf seine Mitarbeiterin und freut sich mit ihr über diesen Titel. Ihr zu Ehren veranstaltete die Geschäftsführung einen Galaabend, zu dem sich zahlreiche Gäste und Prominenz aus Politik und Wirtschaft einstellten, um der jungen Staatsmeisterin zu gratulieren.

Zwettl: „Echobell“-Vorführung beim FiW-Frühstück



Vortragende Claudia Neulinger (3.v.r.) erklärte den Unternehmerinnen die „Echobell“. FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (r.) nutzte die Gelegenheit und probierte die Wirkungsweise dieses Geräts gleich selbst aus.

Foto: zVg

„Echobell“ ist ein handgerechtes Werkzeug zur Übertragung von Vibrationen und Klängen. In Minuten schnelle verändern sich oft Zustände von Schmerz, muskulärer Anspannung und emotionalen Belastungen. Die Selbstanwendung ermöglicht den mobilen Einsatz im Alltag jedes Menschen.

Claudia Neulinger ist Impuls-Strömen Master Practitioner. Impuls-Strömen ist eine sehr wirkungsvolle Methode zur Gesundheitsförderung, denn es aktiviert gezielt die Selbstheilungskräfte. Die „Echobell“ sorgt zusätzlich noch für Good Vibrations. www.neulinger.at/impuls-stroemen

Krems: Neues Leben im Hofbräu am Steinertor



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (l.) dem Hausherrn Othmar Seidl zum Jubiläum seines Finanzberatungs-Unternehmens und zum neuen „Hofbräu“.

Foto: Lechner

Ein Ort mit über 300-jähriger Bierkultur erblüht in neuem Leben: In nur siebenmonatiger Bauzeit hat Othmar Seidl in Partnerschaft mit dem Hofbräu München das traditionsreiche Hofbräu am Steinertor zu einem neuen gastronomischen Hotspot in Krems gemacht.

Ein wunderschöner Biergarten mit Bierbrunnen zum Selbstzapfen, zwei Bierstuben, eine Bierschwemme, eine Bierbar sowie die Weinbar „Leopold“ laden zum Genießen ein, wie sich unter anderen Bezirksstellenausschuss-

Mitglied Stefan Seif anlässlich der Eröffnung überzeugen konnte.

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stattete dem teilweise denkmalgeschützten „Hofbräu“ bereits einen Besuch ab und nutzte im Rahmen einer Betriebsbesichtigung gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann dabei auch gleich die Gelegenheit, um dem Hausherrn Othmar Seidl eine Urkunde zum 10-jährigen Bestehen seiner Finanzmanagement Seidl GmbH & Co KG zu überreichen.

Krems: Unternehmerinnenfrühstück „Facebook kompakt“



Vortragender Christian Schrofler und FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel (6.v.r.) inmitten der Unternehmerinnen.

Foto: zVg

Gaby Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, lud ihre Unternehmerkolleginnen zu einem Frühstück in die WK-Bezirksstelle ein.

Am Programm stand ein Vortrag des Social Media Experten Christian Schrofler zum Thema „Facebook kompakt – Einblicke, Ausblicke, Seitenblicke“. Er informierte die interessierten Zuhörerinnen über die unzähligen Funktionen und Raffinessen. „Erst, wenn man diese richtig einsetzt,

führen sie zum gewünschten Erfolg“, so der Vortragende. Die Teilnehmerinnen waren sich einig: Es soll demnächst einen vertiefenden Vortrag/Workshop über die spannende Materie der „Neuen Medien“ geben.

Gaby Gaukel: „Egal ob privates Profil, Gruppen oder Seiten – ein Facebook-Account ist schnell erstellt. Die Tipps und Tricks von Christian Schrofler helfen uns im täglichen Umgang mit diesem Medium.“

Krems: Energieautonom in Haus und Betrieb



V.l.: e-Marke Austria-Geschäftsführer Gottfried Rotter, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Bezirksvertrauensmann Christian Berger, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und E-Mobilitätsexperte Philip Kalomiris vor dem mobilen Musterhaus der e-Marke Austria.

Foto: Gabriele Mayer/Elektro Berger

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer informierten sich beim Info-Abend in der WK-Bezirksstelle Krems über die Zukunft des Bauens, Smart Home-Lösungen und neue Möglichkeiten der E-Mobilität.

Gottfried Rotter, Geschäftsführer der e-Marke Austria und Öffentlichkeitsreferent der WKO Elektrotechnik, gab Tipps für den Neubau und die Sanierung von Häusern und Betrieben.

Abkehr von fossilen Brennstoffen

„Die viel propagierte Energiewende bedeutet eine schrittweise Abkehr von fossilen Brennstoffen, wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Sonne und Wind sind die Zukunft. Neue Technologien wie Photovoltaik, Windkraft und Elektromobilität treten heutzutage immer mehr in den Vordergrund“, so Rotter.

Musterhaus und E-Auto zur Demonstration

Als besonderes Highlight reiste Rotter mit dem mobilen Musterhaus der e-Marke Austria sowie einem Hyundai IONIQ an. So konnten sich die Gäste schon im Vorfeld ein Bild von den neuesten Technologien machen, ein E-Auto hautnah besichtigen und erste Inputs zu ihren persönlichen Energiethemen holen.

Christian Berger, Bezirksvertrauensmann der Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker NÖ, informierte über Smart-Home-Lösungen.

Mehr Sicherheit im smarten Zuhause

„Smart-Home-Gateways, die unsere Haustechnik-Geräte, wie Heizung, Licht, Haushaltsgeräte, Alarm- und Klimaanlage steuern, nehmen immer mehr an Bedeutung zu und bringen viele Vorteile für die Bewohner.“

Diese Lösungen bieten dem Nutzer individuelle Steuerungsmöglichkeiten z.B. über Smartphone und Computer und bedeuten auch mehr Sicherheit, weil z.B. Störungen automatisch gemeldet werden können, auch wenn niemand zuhause ist“, erklärt Christian Berger.

E-Fahrzeuge gibt es für jede Geldbörse

Die E-Mobilität stand im Mittelpunkt des Vortrages von Philip Pascal Kalomiris, Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt Elektromobilität.

„Inzwischen gibt es für jede Geldbörse und jeden gewünschten Einsatz das richtige E-Fahrzeug. Die innovative Entwicklung neuer Batterie-Technologien ermöglicht heute neue Reichweiten und Geschwindigkeiten. Durch Steuervorteile und Förderungen sind E-Fahrzeuge nicht nur für den privaten, sondern vor allem für den gewerblichen Einsatz attraktiv“, informierte Kalomiris.

Beratungsangebot der WKNÖ nutzen!

„Nutzen Sie als Betrieb die Beratungsangebote der Wirtschaftskammer Niederösterreich für ökologische Mobilität“, empfiehlt Kalomiris. Weitere Informationen darüber finden Sie im Internet unter: <http://wko.at/noe/oeko>

Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, mit den Experten ihre konkreten persönlichen Energiethemen zu besprechen und verschiedene Technologien gleich selbst auszuprobieren.

Zwettl: Bettina Fessinger eröffnet AUST-Fashion-Shop



Anne Blauensteiner (l.), Bezirksvorsitzende von Frau in Wirtschaft Zwettl, gratulierte Bettina Fessinger zu ihrem Schritt in die Selbstständigkeit und wünschte ihr viel Freude und Erfolg mit ihrer Boutique. Der neue Shop bietet exklusive, italienische Mode in einem perfekten Ambiente. Das sorgfältig gewählte Sortiment wird von ausgesuchten Lieferanten in Italien produziert und es gibt jede Woche neue Teile in kleiner Stückzahl.

Foto: Bst

Groß Siegharts (Bezirk Waidhofen/Thaya): Günter Vratny ist seit 40 Jahren bei Blumen Jirku



Günter Vratny (Mitte) wurde von WK-Bezirksstellenobmann Reinhard Blumberger für sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei Blumen Jirku in Groß Siegharts ausgezeichnet. Firmenchefin Iris Jirku gratulierte ebenfalls und bedankte sich für seine jahrzehnte lange Treue.

Foto: zVg

Waidhofen/Thaya:

10. Mal Waidhofner Hausmessen bei 10 Firmen

Bereits zum 10. Mal öffneten die Waidhofner Betriebe ihre Türen zur gleichzeitigen Hausmesse.

Die Besucher konnten sich dabei von ihren vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen in Waidhofen an der Thaya ein Bild machen. Folgende Unternehmen präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen unter dem Motto: „Fachberatung, Service und Qualität“:

- Farbe & Wohnen Müllner
- Expert Hörmann
- Let's DOIT Roth
- Bittner Holzhandel
- Firma Lauter – Fliesen, Kachelöfen und Kamine
- Schimmel Schuh-Mode
- Firma Pani – Kachelöfen, Kaminöfen und Fliesen
- Glas Lunzer
- Solarzelle Waldviertel
- Ulrike Ramharter Mode



vl.: Lukas Müllner, Gregor Hörmann, Gerhard Adamowitsch, Marlene Lauter, Bürgermeister Robert Altschach, Ulrike Ramharter, Irene Schimmel, Andreas Schramek, Leopold Lunzer, Robert Willfurth und Andreas Pani. Foto: zVg

Waidhofen/Thaya:

„Erfolg und Lebensqualität – ist das vereinbar?“



vl.: FiW-Bezirksvertreterin von Zwettl, Anne Blauensteiner, FiW-Bezirksvertreterin von Waidhofen/Thaya, Klaudia Hofbauer-Piffl, Christine Hackl, FiW-Bezirksvertreterin von Krems, Gabriele Gaukel, FiW-Bezirksvertreterin von Gmünd, Doris Schreiber, FiW-Bezirksvertreterin von Horn, Margarete Jarmer und WK-Bezirksstellenobmann von Waidhofen/Thaya, Reinhart Blumberger.

Foto: Bst

Groß war die Zahl der Teilnehmerinnen an der Frau in der Wirtschaft-Regionalveranstaltung in der WK-Bezirksstelle Waidhofen an der Thaya mit dem Thema „Erfolg und Lebensqualität – ist das vereinbar?“.

Die FiW-Bezirksvertreterin von Waidhofen/Thaya, Klaudia Hofbauer-Piffl, konnte im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal der Wirtschaftskammer neben der Vortragenden Christine Hackl auch die Bezirksvertreterinnen der anderen Waldviertler Bezirke, Anne Blauensteiner, Gabriele

Gaukel, Margarete Jarmer und Doris Schreiber begrüßen.

Christine Hackl ist selbstständige Wirtschafts-, Persönlichkeits- und Mentaltrainerin. In einem humorvollen und sehr anschaulich präsentierten Vortrag mit praktischen Beispielen brachte Hackl den Teilnehmerinnen die fünf Säulen der Lebensqualität und ihre Wechselwirkung zum Erfolg näher. Im Anschluss an den Vortrag klang der Abend beim gegenseitigen Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und gemütlichen Beisammensein aus.

Waidhofen/Thaya:

Sozialstammtisch in der NÖGKK



vl.: AK-Bezirksstellenleiter Christian Hemerka, Doris Widhalm (NÖGKK), NÖGKK-Service-Center-Leiter Wolfgang Ebert, AMS-Bezirksstellenleiterin Edith Zach und WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel. Foto: zVg

Die Leiter der Waidhofner Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Arbeitsmarktservice und der NÖ Gebietskrankenkasse trafen sich zu einem Sozialstammtisch und Erfahrungsaustausch in der NÖGKK und setzten weitere Schritte in Richtung Optimierung der Kundenzufriedenheit.

NÖGKK-Service-Center-Leiter Wolfgang Ebert: „Ziel unserer Besprechung ist es, Berührungspunkte und Schnittstellen unter den Institutionen herauszuarbeiten. Dadurch können wir den One-Stop-Service-Gedanken über Ämtergrenzen hinweg vertiefen und den Informationsaustausch

zwischen den Behörden verbessern. Davon profitieren vor allem jene Kundinnen und Kunden, die umfassende, ämterübergreifende Beratung benötigen.“

Schwerpunktthema dieses Treffens war das „Kinderbetreuungsgeld neu“. Einhelliger Tenor der Ämtervertreter: „Wenn die Kommunikation untereinander klappt, können wir auch den Bürgerinnen und Bürgern besseren und schnelleren Service bieten.“

NÖGKK-Service-Center Waidhofen/Thaya, 3, Raiffeisenpromenade 2E/1b, Versichertenservice: T 050899/6100 E-Mail: waidhofen-thaya@noegkk.at

Horn:

Zweiter Standort der KESS Power Solutions GmbH



V.l.: Gesellschafter Georg Fröhwrth, Jürgen Datler (Service), Gesellschafter Jochen Mayerhofer, Astrid Murth (Auftragsbearbeitung), Markus Glinserer (Vertrieb), René Bruckner (Vertrieb), Lukas Vogl (Service) und Alexander Pfeffer (Vertrieb).

Foto: KESS

Verfügbarkeit und Flexibilität stehen bei KESS an erster Stelle in der Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Partnern. Das Unternehmen befasst sich seit 1986 mit ganzheitlichen und nachhaltigen Lösungen für die unterbrechungsfreie Stromversorgung und -verteilung im Bereich IT, Serverraum, Facility und Industrie. Über 6.000 Kunden in Österreich und international vertrauen auf das Know-how für hochverfügbare Infrastrukturen.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, hat nun die KESS Power Solutions GmbH, zusätzlich zum Sitz in Wien, sein Büro und Lager am größeren Standort in

der Gewerbestraße 6 in Horn gebündelt. Durch die vergrößerte Lagerkapazität kann ein umfangreiches Produkt- und Ersatzteillager aufbewahrt werden.

„Mit dem neuen Standort in Horn ergeben sich neue Möglichkeiten für unser Unternehmen. So können beispielsweise Kunden direkt bei uns im Haus Geräte besichtigen und auch testen. Zusätzlich erleichtert das eigens geführte Lager die internen Arbeitsabläufe und macht uns noch flexibler. Zusammenfassend denke ich, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben“, ist Gesellschafter Jochen Mayerhofer überzeugt.

www.kess.at

Gmünd:

Leyrer + Graf baut neue „Autostadt“ für Porsche



Auf dem 110.000 m² großen Gelände in Wien-Liesing entsteht bis 2019 eine neue „Autostadt“ für alle 12 Marken des Volkswagen-Konzerns. Das Bauunternehmen Leyrer + Graf aus Gmünd wurde für das bisher größte Bauvorhaben der Porsche Holding im Einzelhandel – mit den Abbruch- und Erdarbeiten, den Baumeister- und Kanalarbeiten, dem Versetzen der Stahlbetonfertigteile, den Estrich- und Vollwärmeschutzarbeiten und Außenanlagen – beauftragt.

Foto: Leyrer + Graf

Waidhofen/Thaya:

30 Jahre Expert Hörmann mit Neueröffnung



V.l.: Gregor Hörmann, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Edi Hörmann, Elisabeth Hartner und Landesinnungsmeister-Stv. des Elektrofachhandels, Alfred Babinsky.

Foto: zVg

Mit einem großen Fest feierte die Firma Expert Hörmann in Waidhofen an der Thaya ihr 30-jähriges Jubiläum.

Eine große Zahl an Gästen, darunter jahrelange Wegbegleiter, Freunde des Hauses, Mitarbeiter und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kirche gratulierten Edi und Gregor Hörmann zum 30-jährigen Betriebsjubiläum und besichtigten auch das neugestaltete Verkaufsgeschäft. Das Unternehmen wurde am 19.1.1987 in Dietmanns gegründet. 1987 wurde der Betrieb Hörmann in die Expert Cooperation aufgenommen.

Der nunmehrige Firmenchef Gregor Hörmann und sein Vater und Firmengründer Eduard Hörmann gaben mit zahlreichen historischen Fotos und Videos einen Rückblick auf die Firmengründung und die -entwicklung in den letzten 30 Jahren.

Motto: Stillstand ist Rückschritt

Von den zahlreichen Festrednern wurde das persönliche Engagement, der Unternehmergeist und die Handschlagqualität von Edi Hörmann hervorgehoben, den auch ein steter Blick nach vorne – ganz nach dem Motto Stillstand ist Rückschritt – ausgezeichnet hat. Die FestrednerInnen wünschten auch Gregor Hörmann, der mittlerweile die Geschäftsführung des Unternehmens übernommen hat, genauso

viel Erfolg wie seinem Vater. Dass im Familienunternehmen Expert Hörmann besonders viel Wert auf zufriedene und kompetente Mitarbeiter gelegt wird, wurde bei der Mitarbeiterfeier offensichtlich, sind sie doch tragende Säulen des Unternehmens.

Neueröffnung zum Jubiläum

Das Firmenjubiläum wurde auch zum Anlass genommen, um das Geschäft in Waidhofen innerhalb kürzester Zeit und bei laufendem Betrieb komplett neu zu gestalten und einzurichten.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Alfred Babinsky bezeichnete die Firma Hörmann auch als „Paradeunternehmen“ bei der Lehrlingsausbildung. Er überreichte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und gratulierten Edi und Gregor Hörmann zu dieser Unternehmensentwicklung.

30 Mitarbeiter kümmern sich um die KundInnen

Der Betrieb ist in den Bereichen Elektrofachhandel, Elektroinstallationen, Kabel TV und Internet, Photovoltaik, E-Mobilität, Heizung, Klima und Sanitär sowie Sicherheitstechnik tätig. Expert Hörmann beschäftigt insgesamt 30 Mitarbeiter, im Hauptgeschäft Waidhofen/T. sowie in der Filiale in Schrems.

www.expert-hoermann.at

Hollabrunn und Horn: Gemeinsamer Ausflug von Frau in der Wirtschaft

Zu einem gemeinsamen Ausflug luden die beiden FiW-Bezirksvertreterinnen Bettina Strobl (Hollabrunn) und Margarete Jarmer (Horn) ihre Unternehmerkolleginnen ein. Besichtigt wurden die Gilli-Mühle und das Trainingszentrum „Tierapie“ in Eggenburg.

Doris und Romana Gilli, die das Trainingszentrum „Tierapie“ auf dem Gelände der Gilli-Mühle in Eggenburg betreiben, gaben bei einem Rundgang durch den Therapiehof einen interessanten Einblick in die tiergestützte Therapie. In Zusammenarbeit mit dem Psychosomatischen Zentrum Eggenburg unterstützen und begleiten die beiden Therapeutinnen Menschen in ihren Entwicklungsprozessen, wobei Mensch und Tier als Einheit arbeiten. Die



Doris Gilli (links), FiW-Bezirksvertreterin Margarete Jarmer (Bezirk Horn) (2.v.l.) und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl (Bezirk Hollabrunn) (4.v.l.) und Romana Gilli (rechts vorne) mit den Teilnehmerinnen. Foto: M. Jarmer

Tiere sind speziell dafür ausgebildet und zertifiziert.

Bei der anschließenden Führung durch die Schäumühle der Gilli-Mühle erzählte Jungunternehmer Georg Gilli den Teilnehmerinnen Wissenswertes über das

Müllergewerbe von früher und heute und wie sich die Gilli-Mühle von der Getreide- zur Ölmühle entwickelt hat. Weiters gab Georg Gilli, der sich seit 2013 der Produktion von kaltgepressten Ölen widmet, eine Einführung in die

Herstellung. Bei einer Verkostung konnten sich die Teilnehmerinnen von der Qualität der verschiedenen Öle überzeugen.

Beim anschließenden Netzwerken klang der Nachmittag in gemütlicher Runde aus.

Hollabrunn:

2 Jahre Blumenfein – Traude Bradac zieht Bilanz



V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Gertraud Bradac, Martina Platz, Monika Kleedorfer, Simone Pamperl und Katharina Schaden. Foto: Bst

2015 eröffnete Traude Bradac ihr Blumenfachgeschäft mit zwei Floristinnen. Mittlerweile ist eine dritte Mitarbeiterin dazugekommen. „Bei der Eröffnung meines Geschäftes habe ich mir vorgenommen, nach drei Jahren eine persönliche Bilanz zu ziehen. Jetzt, nach zwei Jahren, kann ich sagen, dass die Eröffnung meines Blumenfachgeschäftes die richtige Entscheidung war!“, so die Unternehmerin.

Traude Bradac ist es besonders wichtig zu agieren, denn „Stillstand bedeutet im Geschäftsleben Rückschritt“ und so gibt es im

Blumenfein immer die neuesten Trends und Produkte vom Garten-, Blumen- und Pflanzensektor zu finden. Auch Weihnachts- und Osterausstellungen werden als Plattform genutzt, um über Neuigkeiten zu informieren.

Einzelwünsche der Kundinnen und Kunden haben bei Traude Bradac einen besonders hohen Stellenwert, denn „da können wir als Floristinnen unsere Kreativität ausleben“. Die Unternehmerin versucht auch möglichst regionsbezogen die Blumen und Pflanzen zu beziehen. Neu ist, dass am Samstag bis 17 Uhr geöffnet ist.

Schöngraben (Bezirk Hollabrunn):

BOB – Bürausstattung von Christoph Brunner



V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Christoph Brunner. Foto: Bst

Vor zweieinhalb Jahren hat Christoph Brunner den Betrieb von seinem Vater Günther übernommen. Geboten wird die komplette Bürausstattung vom Notizblock, über die Registrierkasse bis hin zum Schreibtisch und Drucker.

Seine Kunden kommen aus den Regionen Hollabrunn, Stockerau, Korneuburg, Tulln und Wien.

Gerade bei der Registrierkasse ist es dem Unternehmer wichtig, bei Problemen sofort vor Ort zu sein und seinen Kunden zu helfen.

„Als Einzelunternehmer im Zeitalter des Internets muss ich ein besonderes Maß an Service und Beratung bieten und das tue ich auch sehr gerne“, so der Jungunternehmer.

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 9. Juni, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 2. Juni, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 1. Juni, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 2. Juni, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 1. Juni, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Juni, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 31. Mai, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,

Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 9. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 7. Juni, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	6. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	8. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	28. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	27. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	30. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stadtgemeinde Korneuburg	1. Juni
Marktgemeinde Weitersfeld (Bez. HO)	1. Juni
Marktgemeinde Strasshof (Bez. GF)	12. Juni
Leopoldsdorf im Marchfelde (Bez. GF)	14. Juni
Stadtgemeinde Horn	16. Juni
Laa/Thaya (Bez. MI)	23. Juni
Matzen-Raggendorf (Bez. GF)	29. Juni

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebs-
anlagengenehmigung auftretenden Heraus-
forderungen bietet die WKNÖ Sprechtag,
jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Korneuburg: Spannende Einblicke in die BMW-Welt

Der heurige Ausflug der WK-Be-
zirksstelle Korneuburg-Stockerau
führte ganztägig nach München
ins BMW-Werk, ins BMW-Muse-
um und in die BMW-Welt.

Seit 1928 baut BMW Automobi-
le und der Firmenslogan „Freude
am Fahren“ prägt die Marke.

Die Unternehmerinnen und
Unternehmer erhielten im Werk
einen spannenden Einblick in den
Automobilbau und in die Ideen
der nächsten Autogeneration und
der Mobilität von morgen. Im
BMW-Museum konnte jeder in
Erinnerungen schwelgen.



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (6.v.l.) bedankte sich bei Reiseleiter Hannes Bartosch (nicht im Bild),
der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Frühstück und Leberkäsemmern im Bus überraschte, für
die gute Organisation.

Foto: zVg

Mistelbach:

Bilanzbuchhalterprüfung im WIFI abgeschlossen



V.l.: Walter Sertl (Prüfer), Karl Hacker (Prüfer), Jan Placho, Tanja Fuchs, Karl Kittinger (Prüfer), Katrin Schweinberger, Sabrina Stächelin, Florian Czap und Marion Bellingrath-Türschel (Prüferin). Foto: WIFI

Das WIFI Mistelbach hat fünf „frisch gebackene“ Bilanzbuchhalter hervorgebracht.

Seit Jänner 2016 haben die Teilnehmer intensiv auf ihren Abschluss hingearbeitet. Nachdem sie im März 2017 die schriftlichen Prüfungen in Kostenrechnung, Bilanzierung und Steuerrecht absolviert haben, traten sie im Mai zur mündlichen Prüfung in den Fächern Bilanzierung, Bürgerliches Recht, Handels- und Verfah-

rensrecht, Steuerrecht, Kosten- und Leistungsabrechnung und Kapitalverkehr an.

Nach der erfolgreich bestanden kommissionellen Prüfung durften sie das begehrte Zeugnis entgegennehmen.

Der nächste Vorbereitungslehrgang im WIFI Mistelbach startet am 20. Jänner 2018 und schließt im Mai 2019 mit der Bilanzbuchhalterungsprüfung ab.

www.noef.wifi.at

Guntersdorf (Bezirk Hollabrunn):

5 Jahre Friseursalon Martina Sorian



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky mit Martina Sorian und Lisa Bauer. Foto: Bst

„Es fühlt sich richtig an, wenn ich in der Früh meinen Salon aufsperrte und mit Freude hier in meinem Geschäft stehe“, so Friseurmeisterin Martina Sorian aus Guntersdorf.

Anfangs war sie sich mit ihrer Berufswahl nicht sicher – nun ist ihr Beruf ihre Berufung. Im Jahr

2012 hat die Unternehmerin, die selbst die Lehre in Eggenburg gemacht hat und zehn Jahre in Spillern ein Geschäft geführt hat, den Friseursalon übernommen. Die Beratung der Kundinnen und Kunden ist ihr besonders wichtig und dafür nimmt sie sich auch gerne die Zeit.

Stützenhofen (Bezirk Mistelbach):

Besuch der frisch eröffneten „HUGLEREI“



V.l.: Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Andrea Kantner, Raphael Hugl und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer. Foto: Bst

Nach Jahren der Aus- und Weiterbildung hat Bäckermeister Raphael Hugl aus Stützenhofen seinen Traum von einer eigenen Bäckerei in die Realität umgesetzt.

Die „HUGLEREI“ bäckt traditionelles, österreichisches Brot und Gebäck. Aber auch Schweizer Spezialitäten und reinsortige Dinkel- und Roggenbackwaren finden sich in der Backstube.

Regional, nachhaltig und ohne Zusatzstoffe

Raphael Hugl mischt alle Teige selbst. Seine Rohstoffe bezieht er ausschließlich aus der Region um Stützenhofen. Er stellt Backwaren her, die nicht nur wunderbar schmecken, sondern auch mehrere Tage haltbar sind. Auf die Zugabe von künstlichen Zusatzstoffen verzichtet er zur Gänze.

Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert in der „HUGLEREI“ – gebacken wird nach Vorbestellung. Somit wird dem Anhäufen von Altbrot vorgebeugt und die tägliche Frische gewährleistet.

Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer ergriffen die Chance, um Raphael Hugl in seiner Backstube zu besuchen und einen erfolgreichen Start als Unternehmer zu wünschen.

„Innovatives Start-Up-Unternehmen“

„Wir haben hier ein gutes Beispiel, dass ein innovativer Start nicht nur im Bereich Internet und Apps angesiedelt sein muss. Im klassischen Handwerk liegt auch eine Menge Innovationskraft“, so Hackl.

www.diehuglerei.at

Ihr Ansprechpartner für IT und Bürotechnik seit 20 Jahren

**Netzwerk und Server
Druck-/Kopiersysteme
Registrierkassen
IT-Sicherheit
Datenrettung
Service, Wartung**

**Cloud-Lösungen
Dienstleistungen**

Jetzt 0% Jubiläums-rabatt!

NBV
EDV & Bürotechnik
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL. 02572/4360-0
eMail: office@nbv.at
www.nbv.at

Korneuburg-Stockerau: Friseure frühstücken in der WK-Bezirksstelle



Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bezirksvertrauensperson der Friseure Sylvia Fürhauser, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser (vorne sitzend v.l.) begrüßten die TeilnehmerInnen Pia Ehmoser, Silvia Huber, Claudia Kreiter, Maria Makolm, Karl Berndl, Brigitte Steffal, Elfriede Oberhauser, Karin Gansfuß, Gertrude Körner, Melitta Frech und Andrea Cikanek (nicht im Bild) zum ersten Frühstück in der WK-Bezirksstelle.

Foto: Bst

Bezirksvertrauensperson Sylvia Fürhauser bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme ihrer Branchenkolleginnen und -kollegen und stellte die Vorteile des Bonuspasses vor, in den jede Teilnahme an einer Innungsveranstaltung eingetragen werden kann.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz berichtete über die Registrierkassensicherheitsverordnung, die seit Anfang April

eingehalten werden sollte.

Zusätzlich warnte er die UnternehmerInnen vor Hackerangriffen, wie auch derzeit laufend in den Medien berichtet wird. Weiters riet er zu einem Sicherungs-Backup auf Stick oder externer Festplatte, welches nicht im Geschäft aufbewahrt werden sollte.

Abschließend tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über aktuelle Branchennews aus.

Niederhollabrunn (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre Robert Wimmers Kfz-Fachwerkstätte



V.r.: Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser gratulierten dem engagierten Unternehmer Robert Wimmer, dessen Tochter und Kfz-Technik Meisterin Jennifer Wimmer und den weiteren Mitarbeitern Sohn Christoph Wimmer und Wolfgang Schwarz (nicht im Bild) gemeinsam mit WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld zum 10-jährigen Bestandsjubiläum.

Foto: Bst

Zum ersten runden Firmenjubiläum freut sich Robert Wimmer, dass er so toll von seiner Familie unterstützt wird: „Meine Tochter machte bereits 2012 die Meisterprüfung und auch mein Sohn hat das Handwerk erlernt.“

„Wir haben in letzter Zeit sehr viel in die Zukunft investiert. Vor allem in neue Geräte im Kalibriertechnikbereich für die Spurenhaltung und Abstandswarnung“,

erzählt der Unternehmer.

Robert Wimmer, der seine freie Werkstatt und den Kfz-Handel seit zehn Jahren in der Steinbergstraße 42 betreibt, ist stolz auf seine modern eingerichtete Werkstätte mit vier Hebebühnen.

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau gratuliert dem Familienbetrieb zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Korneuburg: Junge Wirtschaft traf sich im Cooktown



Die Junge Wirtschaft traf sich im Cooktown von Thomas und Alexandra Vitzthum (2.u.3.v.l.) in der Bisambergerstraße 1 in Korneuburg. Alexander Vitzthum, der in seinem Lokal auf regionale, frisch gekochte und gesunde Produkte Wert legt, lud seine Jungunternehmerkollegen auf ein Frühstück ein. JW-Bezirksvorstandsmitglied Sophie Zeiszig (4.v.l.) hieß die Vortragende Sigrid Schmiedl (5.v.l.) willkommen.

Foto: Bst

Nach der Begrüßung von JW-Bezirksvorsitzender-Stv. Michael Leitner gab Unternehmensberaterin Sigrid Schmiedl Impulse zum Selbstmanagement.

„Wir treffen täglich durchschnittlich 20.000 Entscheidungen im Arbeitsalltag, 60 % davon unter Zeitdruck“, informierte die Vortragende.

Zur Optimierung der Aufgaben erledigung können:

- Aufgaben in einer To-Do-Liste aufgeschrieben werden
- Ziele vereinbart werden (wirkt motivierend)
- In Konzeptenheiten gearbeitet

werden (25-40 Minuten Einheit, dann Pause)

- Entscheidungen priorisiert und nachkontrolliert werden

Damit kann die Freude und persönliche Zufriedenheit im Arbeitsalltag gesteigert werden.

Mit dabei waren diesmal: Alexander Haas, Christian Kelterer, Patricia Laude, Michael Leitner, Martin Mekyna, Katja Schmidt-Renner, Sigrid Schmiedl, Alexandra Vitzthum, Thomas Vitzthum, Rene Wolf, Sophie Zeiszig, Anna Schrittwieser, Kerstin Tomancok, Natascha Koppensteiner und Claudia Leitmannslehner.

Hagenbrunn (Bezirk Korneuburg): Stefan Haller bei Bundeswettbewerb dabei

Die Tischlerei Unterleuthner freut sich mit ihrem Lehrling Stefan Haller über seinen 3. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb und somit auch über die Qualifikation für den Bundeswettbewerb.

Der Meisterbetrieb, in dem Mitarbeiter aus sieben Nationen beschäftigt sind, bildet seit jeher erfolgreich Lehrlinge aus. Unternehmer und Geschäftsführer Christian Zwanzinger ist die Ausbildung von guten Fachkräften ein großes Anliegen. Die Tischlerei Unterleuthner besteht seit über 100 Jahren – das



VL.: Unternehmer und Geschäftsführer Christian Zwanzinger ist stolz auf seinen Lehrling Stefan Haller, der mit seinem Werkstück „Die Schublade“ aus Fichte, beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler den großartigen 3. Platz erreichte und sich nun auf die Teilnahme am Bundeslehrlingswettbewerb freut.

Firmenareal erstreckt sich in der Hubertusgasse 3 in Hagenbrunn auf insgesamt 5.000 m² mit einer über 1.500 m² großen Produktionsstätte, einem neu errichteten Büro und Schauraum.

Foto: zVg

www.unterleuthner.at

Gänserndorf:

Energieeffizientes Frühstück in der Bezirksstelle



V.l.: Hannes Stelzhammer, Birgit Gräll (Energy Changes Projektentwicklung GmbH), Matthias Humpeler, Franz Figl (ConPlusUltra GmbH) und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager.

Foto: Bst

In der Bezirksstelle Gänserndorf wurde im Mai energieeffizient gefrühstückt. Zum Thema „Mein energieeffizientes Unternehmen – Chancen nutzen!“ wurden das Förder- und Beratungsangebot der Ökologischen Betriebsberatung vorgestellt und Energieeinsparungspotenziale im Betrieb von Franz Figl, ConPlusUltra GmbH, erläutert.

„Oft kann man schon mit Kleinigkeiten einiges an Geld einsparen. Wir schauen uns im Rahmen einer zu 100 %-geförderten Beratung Ihre Ist-Situation im Betrieb an, gehen mit Ihnen die Energieverbesserungspotenziale durch und machen Ihnen konkrete Lösungsvorschläge für Ihr Unternehmen“, so der Experte.

Matthias Humpeler zeigte, welche alternativ angetriebenen PKWs schon jetzt als Ersatz für benzin- oder dieselmotriebene

Fahrzeuge eingesetzt und welche positiven Effekte im Unternehmen dadurch erzielt werden können.

Wie ein Lebensmittelmarkt anhand einer Photovoltaikanlage seinen Energiezukauf reduziert und damit Energie einspart, erklärte im Anschluss Hannes Stelzhammer von der Energy Changes Projektentwicklung GmbH: „Mit den ausgenutzten Fördermöglichkeiten wurde bei diesem Projekt eine Amortisationsdauer von acht Jahren erreicht“, so der Vortragende.

Wie man zu Förderungen und Zuschüssen für Umwelt- und Energieprojekte kommt, berichtete Birgit Gräll. Die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ bietet seit Juli 2016 eine kostenlose Energieberatung in Form von Kurz- und Schwerpunktberatungen zu den oben genannten Themen an.

wko.at/noe/oeko

Gänserndorf:

Weinviertel Business Forum im Autohaus Wiesinger



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Direktor Günther Franz Harold (Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf), Rechtsanwalt Werner Borns (LAWPARTNERS rechtsanwälte), Gerhard Schey (Autohaus Wiesinger) und Steuerberater Martin Baumgartner (DIE Wirtschaftstreuhänder).

Foto: zVg

Das Weinviertel Business Forum – die Wissensplattform für Unternehmerinnen und Unternehmer – organisierte im Autohaus Wiesinger Gänserndorf eine Informationsveranstaltung zum Thema „Straftäter Arbeitgeber? – Neue Entwicklungen im Personalwesen“.

Die Referenten, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Werner Borns von LAWPART-

NERS rechtsanwälte und Martin Baumgartner von DIE Wirtschaftstreuhänder, gaben wichtige Inputs zu den Themen: Aktuelle Arbeitszeitmodelle, Mitarbeiterentlohnung, Erfahrungsberichte aus aktuellen GPLA-Lohnabgabenprüfungen und Maßnahmen zur Vermeidung mehrfacher Strafen im Verwaltungsrecht. Moderiert wurde die Veranstaltung von Günther Franz Harold.

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**
www.vwg.at

**JETZT
ANMELDEN!**

Gänserndorf:

10-Jahre-Feier Peter el figaro



Salon Peter el figaro (Inhaber Peter Sterzinger) feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Die Stärken des Salons sind Aufstecken, Färben sowie Damen- und Herren-Styling. Der Unternehmer beschäftigt die Mitarbeiterinnen Nicole, Yvonne, Simone (Karenz) und Nicole (Karenz). Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus gratulierte sehr herzlich! Im Bild von links: eine Kundin, Beatrix Haus, Peter Sterzinger und Friseurin Nicole. Foto: zVg

Gänserndorf:

Bezirksstammtisch der Friseure



Die Bezirksinnungsmeisterin Beatrix Haus lud zum Stammtisch der Friseurbetriebe. Landesinnungsmeister-Stellvertreter Dieter Holzer referierte über die Themen Arbeitsinspektor, Kollektivvertrag, Lehrlingswesen, Registrierkasse/Finanzamt und Neuigkeiten aus der Branche. Die Kollegen nutzten auch die Gelegenheit zur Diskussion. Im Bild v.l.: Dzemila Besu, Patrick und Stefan Busch, Susanne Pallan, Monika Vojtech, Patricia Svoboda, Monika Schadl, Renate Unterberger, Peter Sterzinger, Maria Vogg, Bianca Kowar, Susanne Balog, Beatrix Haus, Michael Ander und Rudolf Demmer.

Foto: zVg

Hollabrunn: Autohaus Eissner errichtet Neubau

Mit der Investition von rund 5 Millionen Euro in eine hochmoderne, energieeffiziente Betriebsstätte, richtet sich die erfolgreiche Autofamilie Eissner zukunftsorientiert aus.

Das Autohaus Eissner ist ein Familienunternehmen, das historisch an zwei Standorten in Hollabrunn gewachsen ist, wobei die Betriebe durch einen Bach und die Bundesstraße getrennt sind. Als Folge davon sind die Betriebsabläufe relativ komplex und es besteht neben dem Platzmangel ein Risiko für die Mitarbeiter und Kunden bei der Straßenüberquerung.

Mit dem Neubau am neuen Standort in der Fachleutnerstraße 5 werden nun beide Betriebsstätten unter ein Dach und auf den neuesten Stand gebracht und ein Servicebetrieb für die Marken VW, Audi, Nutzfahrzeuge, Skoda, Seat und Das Weltauto errichtet.

Beeindruckende 12.000 m² für Kunden

Der Neubau vom Autohaus Eissner umfasst Schauräume mit insgesamt 1.150 m², einen Servicebereich von über 2.000 m², ein Lager mit 400 m² sowie ein Reifenlager mit 370 m² und eine Außenanlage samt einem Das Weltauto-Gebrauchtwagenplatz von 8.000 m².

Verarbeitet werden nachhaltige Materialien, Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge werden errichtet, umgesetzt wird ein LED-Beleuchtungskonzept und eine Photovoltaik-Anlage am gesamten Dach versorgt die Betriebsanlage mit Strom. Die Realisierung des neuen Autohauses erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Firma Peneder aus Oberösterreich und regionalen Partnern, sodass ein Großteil der Wertschöpfung in der Region Hollabrunn bleibt. Die



Fertigstellung ist, nach nur 8 Monaten Bauzeit, zum Jahresbeginn 2018 geplant.

Eine Investition für die Zukunft in der Region

Für den Neubau werden rund 5 Mio. Euro investiert, mit dem Ziel, die Zukunft des Unternehmens langfristig abzusichern und die Geschäftsfelder weiter auszubauen. „Durch das Investment soll weiterhin ein Wachstum stattfinden und die Produktivität des

VI.: Thomas Herndl (Porsche Austria), Bürgermeister Erwin Bernreiter, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Geschäftsführer Gernot Eissner, Prokuristin Monika Eissner-Rammer, Landesrat Karl Wilfing, LAbg. Richard Hogl, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Architekt und Projektleiter Peer Huss, Max Egger (Geschäftsführer Porsche Austria) und Bauleiter Markus Ottinger.

Foto: zVg

Betriebs gesteigert werden. So werden die Arbeitsplätze von derzeit 48 Vollzeitkräften aus der Region langfristig abgesichert und bei erfolgreicher wirtschaftlicher Entwicklung weiter ausgebaut“, betont Geschäftsführer Gernot Eissner.



QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR, DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:

25 Jahre Equi-Thek

Bereits seit 1992 ist der Badener Reitsporthändler Equi-Thek weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

In der Haidhofstraße 38 bieten Theresia und Rainer Thek alles, was das Reiterherz höher schlagen lässt. „Als wir vor 25 Jahren angefangen haben, waren unsere Freunde unsere Kunden. Über die Jahre sind unsere Kunden zu unseren Freunden geworden“, freut sich Theresia Thek – wie das gesamte Personal selbst begeisterte Reiterin.

Das Sortiment von Equi-Thek, das sich an private wie professionelle Reiter richtet, wird ergänzt um sportliche Freizeitmode, Wohnaccessoires und Stic-



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Theresia und Rainer Thek und Michael Bergauer (WKNÖ). Foto: Bst

kereien. Rainer Thek ist darüber hinaus mit seinem sogenannten

„Sattelmobil“ in ganz Österreich unterwegs, um neue Sättel vor

Ort individuell an das jeweilige Pferd anzupassen.



Beratungsscheck

für den niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl.

gratis

Ort: bei einem Notar Ihrer Wahl in NÖ

Zeitraum: bis 31. Dezember 2017

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer Niederösterreich können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) in Anspruch nehmen, zu allen Themen, die Sie beschäftigen. Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2017 einen Termin bei einem der 103 Notare in Niederösterreich vereinbaren.

Den niederösterreichischen Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Best Mobile eröffnet



Ramazan Tireli eröffnete kürzlich in der Wiener Neustädterstraße 9 in Bad Vöslau seinen Handy- und Laptophandel.

Im Bild (v.l.): Martina Kerschbaumer, Ramazan Tireli, Ahmet Atabinen und Georg Schmuttermeyer.

Foto: zVg

Tattendorf (Bezirk Baden):

Zehn Jahre Ronge & Partner



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Sylvia und Manfred Ronge sowie Alfred Reinisch.

Foto: Anton Nevlacil

Vor zehn Jahren gründeten Sylvia und Manfred Ronge ihre Unternehmensberatung im Bereich Gastronomie, Hotellerie und Großküchen. Gerhard Waitz, Mitglied des

Bezirksstellenausschusses, überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ. Bürgermeister Alfred Reinisch überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.

Altenmarkt an der Triesting (Bezirk Baden):

Triestingtaler Leistungsschau am 3. und 4. Juni

Die zweitägige Veranstaltung im Gewerbepark der Firma Zöchner in Altenmarkt wird ihrem Namen „Triestingtaler Leistungsschau“ gerecht.

Über 50 Aussteller präsentieren, was den Erfolg des regionalwirtschaftlichen Netzwerks von Unternehmen, Institutionen und Vereinen ausmacht.

„Holen Sie sich interessante Informationen bei den Ausstellern und genießen Sie das umfangreiche Programm an beiden Veranstaltungstagen“, empfiehlt Leopold Nebel, Obmann der LEADER Region Triestingtal.

Das Programm

Samstag, 3. Juni:

- 10 Uhr: Begrüßung durch den Obmann der LEADER Region Bgm. Leopold Nebel
- Eröffnung durch LAbg. Bgm. Josef Balber
- 10-18 Uhr: Kinder-Hüpfburg und Kinderbetreuung
- 11-16 Uhr: Vorträge der Aussteller im Festzelt

- 13-16 Uhr: Kostenlose Probefahrten mit Elektroautos
- 18 Uhr: Elfi Maisetschlägers Trachten-Modenschau mit Triestingtaler – Models
- 19.30 Uhr: Unterhaltungsmusik mit DJ Chris

Sonntag, 4. Juni:

- 10-18 Uhr: Kinder-Hüpfburg
- ab 10 Uhr: Frühschoppen
- ab 10 Uhr: Wettbewerb „Gebietsentscheid Forst“ der Landjugend Industrieviertel
- 14 Uhr: Siegerehrung durch LAbg. Bgm. Josef Balber
- 12-15 Uhr: Ponyreiten für Kinder
- 15 Uhr: Tombola-Verlosung zugunsten des Roten Kreuzes Triestingtal

Mehr Informationen im Internet unter: www.triestingtal.at

LEADER REGION TRIESTINGTAL
www.triestingtal.at

**TRIESTING
TALER
LEISTUNGS
SCHAU**

3.+4.6.17
10-18⁰⁰

**ALTENMARKT
GEWERBEPARK
ZÖCHNER**

Ehrengast Landesrätin Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav

- über 50 Aussteller der Region
- Regionale Köstlichkeiten
- Familienfreundliches Programm
- Elfi Maisetschlägers Modenschau

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 2. Juni, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 7. Juni, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 9. Juni an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 2. Juni an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 9. Juni, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 1. Juni, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Ebenfurth (Bez. WN) 27. Juni
Höflein an der Hohen Wand (Bez. NK) 27. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD) 31. Mai
Puchberg am Schneeberg (Bez. NK) 22. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 13. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 29. Juni (8-12)
Mödling: MO, 29. Mai (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 14. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 12. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 2. Juni (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:

wko.at/noe/bag

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten
09.06.-11.06.	WIR2017 – Die Dienstleistungsmesse Österreichs	Freilichtbühne Gföhlerwald
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpassing
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg	
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Waldviertel

Datum	Messe	Veranstaltungsort
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln
Oktober		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
November		
03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Maria Lanzendorf (Bezirk Bruck an der Leitha):

Infoabend: „Steuererklärung 2016 & keine Angst vor der Finanzpolizei“

Die Außenstelle Schwechat veranstaltete mit Unterstützung der Steuerberater Manfred Kotlik und Stefan Prokopp von KPS und dem Regionalleiter der Finanzpolizei, Michael Aigner, einen ausführlichen Infoabend zum Thema Steuererklärung und keine Angst vor der Finanzpolizei.

Über 80 Unternehmer informierten beim Vortrag von Manfred Kotlik über die Erstellung der Steuererklärung 2016 sowie geldwerte Praxistipps – zum Beispiel welche Ausgaben steuerlich geltend gemacht werden können und die wichtigsten Fristen und Termine für die Steuerplanung.

Stefan Prokopp zeigte wie Lohn-dumpingfallen vermieden werden können und der Regionalleiter der Finanzpolizei, Michael Aigner, erklärte die Aufgaben und Befugnisse der Finanzpolizei sowie Rechte und Pflichten. Die Teilnehmer erhielten auch Tipps und Tricks, wie sie sich bei einer Kontrolle verhalten sollen.



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Steuerberater Stefan Prokopp, Regionalleiter der Finanzpolizei Burgenland und Niederösterreich Michael Aigner, Steuerberater Manfred Kotlik und Referentin der WKNÖ-Außenstelle Schwechat Barbara Rehak.

Foto: Bst

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Haarstudio Manuela Hirschl feiert 25 Jahre



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, Manuela Hirschl und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: NÖN/Burggraf

FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares und Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierten Manuela Hirschl zum 25. Jubiläum.

Der Friseursalon in der Himberger Straße in Schwechat konnte zahlreiche Stammkunden am Jubiläumstag begrüßen.

Hirschl und ihr dreiköpfiges Team waren begeistert, dass so viele Kunden die Einladung wahrgenommen haben. „Der Beruf als

Friseurin hat sich in den vergangenen 25 Jahren kaum verändert“, erzählt die Schwechaterin. Einzig die Lehrlingssuche sei heute etwas schwieriger als zur Anfangszeit ihrer Selbstständigkeit.

Aber ihr jetziges Lehmädchen, Melanie Wolf, ist ihr ganzer Stolz. Manuela Hirschl möchte sich auch bei ihrer ganzen Belegschaft bedanken – „Wir sind eine Familie“, so Manuela Hirschl.



Leistungsübersicht 2016

Das WIFI ist seit vielen Jahren **Partner** bei der Umsetzung von **arbeitsmarktpolitischen Programmen**, die gemeinsam mit der Wirtschaft konzipiert und in intensiven Schulungsprogrammen umgesetzt werden.

Gemeinsam mit dem **AMS NÖ** wurden um **7,7%** **mehr Kurse** als im **Vorjahr** durchgeführt.

8.267 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an **164.000** Unterrichtsstunden teilgenommen.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.


BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Mödling:

Arbeitsrecht in der Praxis – die häufigsten Fragen einfach erklärt!

Die Referentinnen der Bezirksstelle Mödling, Andrea Lautermüller, Kathrin Weigmüller und Nicole Wöllert, informierten über aktuellen Neuerungen und häufig nachgefragte Rechtsprobleme aus dem Arbeitsrecht.

Anfang Juli 2017 tritt das „**Wiedereingliederungsteilzeitgesetz**“ in Kraft. Dieses soll nach längerer Krankheit eine leichtere Rückkehr an den Arbeitsplatz durch Herabsetzung der bisherigen Arbeitszeit ermöglichen.

Beim „**Kinderbetreuungsgeld Neu**“ verschmelzen bei Geburten ab dem 1. März 2017 die bisherigen vier Pauschalvarianten zu einem Kinderbetreuungsgeld-Konto. Je länger die Anspruchsdauer gewählt wird, desto geringer ist der resultierende Tagesbetrag. Ebenfalls für Geburten ab dem 1. März 2017 kann zwischen Dienstnehmern und Dienstgebern ein „Papa-Monat“ vereinbart werden. Dafür gibt es den „**Familienzeit-Bonus**“.

Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit

Kathrin Weigmüller gab einen detaillierten Überblick über Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit. „Bei Schwangerschaft ist sowohl bei Arbeitgeberkündigungen, wie auch bei Entlassungen die Zustimmung des Arbeitsgerichtes notwendig. Informieren Sie sich rechtzeitig bei uns, ob Ihre Klage auf Zustimmung Aussicht auf Erfolg hat! Das Gesetz sieht nämlich für beide Fälle detaillierte, klar abgegrenzte Gründe für die Zustimmung vor“, so Weigmüller. Sie ergänzte ihren Vortrag mit Antworten zur Karenz und Elternteilzeit.

Kündigungsanfechtung

Andrea Lautermüller machte mit dem Thema Kündigungsanfechtung wegen Sozial- und Motivwidrigkeit vertraut. Sie stellte Einzelfalljudikatur vor, in der die Motivwidrigkeit bejaht, aber auch verneint wurde. „Bei der Sozialwidrigkeit werden die Interessen des Gekündigten dem betrieblichen Interesse gegenübergestellt. In einem Anfechtungsverfahren muss der Dienstgeber die



V.l.: Andrea Lautermüller (WKNÖ), Kathrin Weigmüller, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Nicole Wöllert (WKNÖ).

Foto: Bst

Umstände darlegen, die in der Person des Arbeitnehmers liegen sind und die betrieblichen Erfordernisse, die einer weiteren Beschäftigung des Arbeitnehmers entgegenstehen. Bei einer Anfechtung einer Kündigung wegen einer Ungleichbehandlung (GIBG) ist die Beweislast für den Arbeitgeber extrem schwierig. Der Dienstnehmer muss die Diskriminierung lediglich glaubhaft machen. Dass die Diskriminierung nicht vorliegt, muss hingegen der Arbeitgeber beweisen.“

Entgeltfortzahlung bei Dienstverhinderung

Nicole Wöllert stellte die Entgeltfortzahlungsgründe bei Dienstverhinderung dar. Sie ging insbesondere auf den Fall der Dienstverhinderung wegen Krankenstandes ein.

Nicole Wöllert rät den Unternehmerinnen und Unternehmern: „Wenn sich ein Dienstnehmer nicht meldet, entlassen Sie ihn nicht sofort. Melden Sie ihn bei der Gebietskrankenkasse mit dem Grund „Entgeltende“ ab, NICHT „Beschäftigungsende“. Und verlangen Sie unverzüglich eine ärztliche Bestätigung über die Arbeitsunfähigkeit. Dies auch dann,

wenn Sie im Dienstvertrag eine entsprechende Klausel vereinbart haben.“ Nicole Wöllert ergänzt

ihre Ausführungen durch Beendigungsmöglichkeiten des Dienstverhältnisses im Krankenstand.

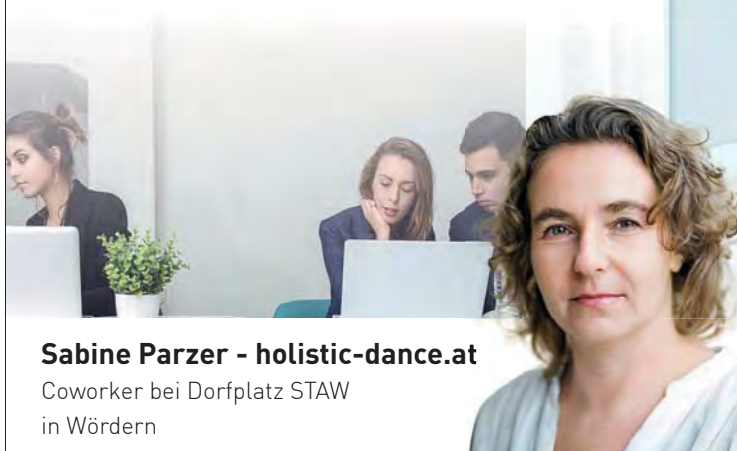
Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Spaces



1. Juni 2017 von 10 – 18 Uhr



„Der DORFPLATZ ist für mich ein wunderbarer Ort, an dem ich in Ruhe und Konzentration arbeiten kann.“



Sabine Parzer - holistic-dance.at

Coworker bei Dorfplatz STAW
in Wördern

Mehr dazu: news.wko.at/noe/coworking
Facebook: [facebook.com/wknoe](https://www.facebook.com/wknoe)

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

1 Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

2 Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.
Kontakt: wko.at/noe/bezirksstellen

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung. Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos.
Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, **Tel.: 02742/851-17401**

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66% (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt: wko.at/noe/bum bzw. **Tel: 02742/851-16801**

3 Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ heraus-

gebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

4 Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter www.gruenderservice.at/nachfolge bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

5 Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlinplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht. Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter www.nachfolgeboerse.at. Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung „Niederösterreichische Wirtschaft“ zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.

Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



Lanzenkirchen (Bezirk Wiener Neustadt): Zehn Jahre Feuerwehrausrüstung Fenz



Thomas Fenz (links) und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka.
Foto: zVg

Mit seinem Spezialsortiment für Feuerwehren ist die Firma Fenz ein kompetenter Ansprechpartner für seine Kunden in der Region. Als 21-Jähriger begann Thomas Fenz im Jahr 2007 mit einem Schauraum. Sukzessive arbeitete er mit verlässlichen Partnern zusammen, um den hohen Ansprüchen seiner Kunden gerecht zu werden. Aber Bekleidung alleine reichte nicht. Es war ihm ein Anliegen als Partner der Feuerwehren aufzutreten.

Das bedeutet nicht nur die persönliche Schutzausrüstung, von Stiefel bis zum Helm zu liefern, sondern auch Lösungen anzu-

bieten, die man für den Bereich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes benötigt. Der Schauraum ist das Herzstück des Unternehmens. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde auch die Website rundumerneuert und ein Online-Shop erstellt.

Der Besuch bei den Feuerwehren gehört genauso zum Service, wie das freundliche Service im Schauraum. Von letzterem konnte sich auch Wiener Neustadts WK-Bezirksstellenleiter, Bernhard Dissauer-Stanka, bei der Überreichung der Urkunde zum zehnjährigen Firmenjubiläum überzeugen.

Wiener Neustadt:

Unternehmerinnen Get-together am 20. Juni

Das nächste Unternehmerinnen Get-together findet am Dienstag, 20. Juni 2017, um 18.30 Uhr, zum Thema „Gesunde Selbstführung 2 go!“ statt.

- **Wo?**
Raiffeisenregionale Bank
Hauptplatz 28
2700 Wiener Neustadt

Das Programm:

- Begrüßung durch die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, und
- Direktor Reinhold Soleder, Geschäftsleiter der Raiffeisen-

regionalbank
► Informationsvortrag von Katharina Racher, Leiterin Bereich Arbeitswelt, Initiative »Tut gut!«, NÖ Gesundheits- und Sozialfonds: „Das Betriebsklima ist ein Klima, das Sie selbst bestimmen können!“

- Impulsworkshop mit Birgit Pichler, Gesundheitsmanagement: „Gesunde Selbstführung 2 go“

Networking und Ausklang bei einem Imbiss!

Infos und Anmeldung:
wienerneustadt@wknöe.at

Wiener Neustadt:

Ausbildungsplattform weiter auf Erfolgskurs



V.l.: Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Lehrlingsausbilder bei Wopfinger, Karl Postl, Lehrlingsexpertin Petra Pinker, Schulleiter der Polytechnischen Schule Wiener Neustadt, Gerhard Obleser, und Schulleiter der Polytechnischen Schule Santa Christiana, Andreas Kastner. Foto: Bst

Vor kurzem fand der fünfte Impulstag für AusbilderInnen im Bezirk Wiener Neustadt statt.

Hauptthema war dieses Mal die Vernetzung der Betriebe und Schulen. Zahlreiche Schulvertreter nahmen das Angebot wahr und stellten den Vertretern von namhaften Industrieunternehmen, Gewerbebetrieben und Institutionen aus dem Bezirk ihre Schule vor.

Interessant für die Betriebe war vor allem das Angebot der Schulen, sich als Unternehmen in der Schule bei Schülern und Eltern zu präsentieren. Für die Schulvertreter wiederum war es sehr hilfreich, was sich die Unternehmer von den Schulabgängern erwarten.

Karl Postl, Lehrlingsausbilder der Firma Wopfinger: „Wir werden auf jeden Fall die Vernetzung der Betriebe und Schulen im Rahmen der Ausbildungsplattform forcieren und ein Konzept ausarbeiten.“

Für Fragen standen beim Impulstag auch der Lehrstellenberater der WKNÖ, Claus Michael Nagl, der Leiter der WKNÖ-Abteilung Bildung, Stefan Gratzl, und die Lehrlingsexpertin Petra Pinker zur Verfügung.

Der nächste Impulstag ist im Herbst 2017 geplant.

Interesse? Dann schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „Ausbildungsplattform“ an:

wienerneustadt@wknöe.at

Folgen SIE uns

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Grafiken: Fotolia



twitter



Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Tag der offenen Tür der NÖ Coworking Spaces

1. Juni 2017 von 10 – 18 Uhr



Tulln

- ▶ Dorfplatz St. Andrä-Wördern, 3423 St. Andrä-Wördern

St. Pölten

- ▶ Coworking Space Herrenplatz, 3100 St. Pölten
- ▶ dieBOX, 3100 St. Pölten
- ▶ Business&Quartier, 3100 St. Pölten
- ▶ Wirtschaftspark Wienerwald, 3012 Wolfsgraben
- ▶ COWÖRK, 3385 Gerersdorf

Horn

- ▶ workingspace 4.0 gars, 3571 Gars am Kamp

Mödling

- ▶ Convo Coworking GmbH, 2340 Mödling
- ▶ aufmachen.at, 2380 Perchtoldsdorf

Mistelbach

- ▶ Coworking Space Mistelbach, 2130 Mistelbach

Alle Infos (Adressen, Programme,...) unter wko.at/noe/coworking



Semmering (Bezirk Neunkirchen):

Die Teamwork-Schritte-Challenge an der Tourismusschule: Step by step am Jakobsweg

„Wie können wir Schritt für Schritt unser Leben verändern?“ Diese Frage stellten sich drei Lehrer der Tourismusschulen Semmering und riefen das Jakobsweg-Projekt ins Leben.

Insgesamt 23 Schüler- und zwei Lehrergruppen begaben sich auf eine fiktive Reise vom Semmering bis nach Santiago de Compostela. In 60 Tagen sollten die Teams, bestehend aus jeweils acht Mitgliedern, eine Gesamtstrecke von 2.565 km bewältigen – das entspricht 3.017.647 Schritten. Umgerechnet bedeutete das für jede Einzelperson im Durchschnitt rund 6.300 Schritte am Tag zu machen, um am 6. Mai virtuell den Pilgerort Santiago de Compostela zu erreichen. Aufgezeichnet wurden die täglichen Schritte mittels einer Handy-App. Auf der schulinternen Homepage konnten die Teams ihren FortSCHRITT gegenseitig beobachten und Fotos posten.

„Gehen ist gesund – für Mensch und Umwelt!“, sagt Sportlehrerin



und Initiatorin Melanie Klampfl. Ihr ist es wichtig, dass sich die Schüler auch außerhalb des Sportunterrichts bewusst bewegen.

„Eine gemeinsame Pilgerreise stärkt den Zusammenhalt“, erklärt Religionslehrerin Beate Ungerböck. Gemeinsam holten die beiden noch den Informatiklehrer Jochen Täubl mit ins Boot, der meint,

dass die Schüler mit modernen Tracking- und Vergleichstools am Handy eher motiviert werden, sich an der frischen Luft zu bewegen.

Auf die Frage, was sich seit dem Projekt „Step by step am Jakobsweg“ für sie geändert habe, erhielten die Veranstalter interessante Rückmeldungen: „Ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich

25 Teams machten sich auf den Weg nach Santiago de Compostela. Unter jenen, die den Pilgerort erreicht haben, wurde dann der Hauptpreis, ein Aufenthalt in einem Sporthotel, verlost. Und die „Flotten Flitzer“ haben gewonnen: Sarah Kohlhofer, Johannes Grassauer, Denise Kappel, Alina Doppelhofer, Jasmin Spuller, Magdalena Goldgruber, Sebastian Illmayer und Lena Liegl (v.l.n.r.)

Foto: TMS

nicht die Stufen nehme, sondern den Lift“, sagt eine Schülerin aus der ersten Klasse. „Es ist jeden Tag ein ‚kleines Wettrennen‘, selbst in der eigenen Gruppe, das spornt mich richtig an“, bemerkt eine Klassenkollegin. Ein Schüler der vierten Klasse ist bereit noch weiter zu gehen: „Tolles Projekt! Den Weg zurück bestreite ich alleine.“

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI
WKO NÖ



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design



JETZT ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFO

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

GESCHÄFTLICHES

Baumeister für gewerberechtl.
Geschäftsführung frei
0664/926 72 77

Gewerberechtliche Geschäftsführerin
für Transportgewerbe zu vergeben.
Tel.: 0043 664/463 64 15

Gewerbeberechtigung für Maler,
Schilderhersteller, Trockenbauer, Bo-
denleger sowie Immobilienmakler,
Hausverwalter und Bauträger zu ver-
geben. Tel.: 0676/970 19 43.

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
für „Baugewerbetreibender“ frei.
0664/230 44 26

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

20.990,-
exkl. MwSt.

DFG 435s
Baujahr: 2012
Hubhöhe: 3.800 mm
Tragfähigkeit: 3.500 kg

Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.



INTERNET - SCHAUFENSTER

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.

www.mediacontacta.at

Die Wirtschaftskammerzeitungen - Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern!



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at



Niederösterreichische Wirtschaft



Präsentieren Sie Ihre Homepage im

„Internet-Schaukasten“

Fixformat: 98 mm breit x 25 mm hoch, 4c

Preis lt. Tarif: € 300,00

(Preise verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.)

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at

SONDERTHEMEN:

Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Platz im Sonderthema!

09.06.2017	Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb *
22.09.2017	Umwelt & Energie
06.10.2017	Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
10.11.2017	Schilder, Druck & Beschriftungen

Sie erhalten in der Größe Ihres Inserates
einen GRATIS-PR Artikel zusätzlich dazu!

Kontakt: Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel: 01/523 18 31
Mail: noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

KASUMAMA Afrika Festival

Inmitten unberührter Waldviertler Landschaft findet dieses Jahr zum 17. Mal das familienfreundliche KASUMAMA Afrika Festival statt.

Von **12. bis 16. Juli** bietet der Verein KASUMAMA in Moorbach Harbach ein abwechslungsreiches Programm, das die kulturelle Vielfalt des afrikanischen Kontinents näher bringt. Als Ort der Begegnung und der Völkerverständigung versteht sich das stimmungsvolle Festival, das die Besucher, Mitwir-

kenden und Künstler in freundschaftlicher Atmosphäre zusammen bringt. Untertags sorgen zahlreiche Workshops für Kinder und Erwachsene, ein bunter Bazar, Filmvorführungen, Lesungen, akustische Konzerte, Vorträge und Diskussionen für spannende Unterhaltung. Abends verwandelt sich das Festivalgeschehen in eine große Tanz-Party mit Live-Konzerten heimischer und internationaler Stars und Newcomer, diesmal mit einem musikalischen Schwerpunkt in Westafrika und Ausflügen in die afro-karibische Musiklandschaft.

www.kasumama.at



Wanderbare Gipfelklaenge

Bereits zum 7. Mal in Folge wird der Auftakt der Wandersaison in den Mostviertler Alpen mit den „Wanderbaren Gipfelklaengen“ gefeiert. Am **17. und 18. Juni** sind dazu heimische und internationale Musikgruppen zu Gast im Naturpark Ötscher-Tormäuer. Als Ausgangspunkt für die Wanderungen liegen dieses Jahr am Erlaufstausee in Mitterbach und in Annaberg. Im Rahmen der Konzerte an ausgesuchten Plätzen werden u.a. die Ötscher-Basis Wienerbruck, der Gastgarten des ehemaligen Gasthof Sabath und das Annaberger Haus am Tirolerkogel bespielt. Alles Infos unter: www.gipfelklaenge.at



Pfinxt'n Festival auf Burg Heidenreichstein

Das Pfinxt'n Festival ist eine Reise durch Zeiten, Stile und Kulturen. Zum 3. Mal zieht in die Mittelalter- und Renaissance-Räume der Burg Heidenreichstein eine bunte Schar vielseitiger Künstlerinnen und Künstler ein. Musik, Poesie und Tanz in Form von Lesungen, Erzählungen und Konzerten werden vom **3. bis 4. Juni** geboten. Das Festival beginnt mit dem im Vorjahr gegründeten Poetischen Zirkel. Unter anderem der Schriftsteller Alfred Komarek, die Literatin Barbara Neuwirt und der Liedermacher Eduard Neversal. Das gesamte Programm finden Sie unter: www.pfinxtn.at



Garten- und Floristikausstellung „IM GRÜNEN“



Von **9. bis 11. Juni** findet im Schlosspark Haindorf/Langenlois wieder die beliebte Floristikausstellung IM GRÜNEN statt. Zahlreiche Aussteller präsentieren die neuesten Trends für Haus und Garten. Am Tag der wilden Pflanzen (10.06.) informieren und beraten Kräuterpädagogen und Naturvermittler. Gleichzeitig öffnet die Gartenbauschule ihre Lehrgärtnerei, die sowohl über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten als auch mit einer großen Sortenschau über Gemüse und Zierpflanzen informiert. www.im-gruenen.at

Bergbauernmuseum Hausstein

Auf dem Waldlehrpfad durch die Taubenbachklamm erreicht man das Bergbauernmuseum, das auf 400m² Ausstellungsfläche mehr als 2000 Exponate aus Handwerk, Haushalt und Landwirtschaft zur Schau stellt. Auf dem Barfußweg können Sie Ihre Fußsohlen massieren. Beim zünftigen Mostheurigen gibt es Bauernbrot, Schafkäse, Most und Schnäpse. Geöffnet von: 1. Mai bis 26. Oktober, Samstag, Sonntag und Freitag von 13 bis 19 Uhr, wochentags gegen Voranmeldung. www.noemuseen.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 1x2 Karten für den Musical Sommer in Amstetten: „HAIR – Let the sun shine in“

1967 – vor genau 50 Jahren – feierte das Musical HAIR Premiere. Das „American Tribal Love-Rock Musical“ startet am Broadway in New York seinen Siegeszug rund um den Globus. Beim heurigen Musical Sommer in Amstetten wird das Musical in der Johann Pölz Halle aufgeführt. Die Besucher erwarten von 19. Juli bis 12. August Klassiker der Popkultur wie Aquarius, Hair, Hare Krishna, Let the sun shine in und viele weitere Songs. Lassen Sie sich in die 1960er-Jahre entführen und erleben Sie das Lebensgefühl, Rebellion, Flower-Power und Auflehnung gegen Krieg!

www.avb.amstetten.at/musicalsommer



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten „Hair – Let the sun shine in“ am 21. Juli in der Pölz-Halle Amstetten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Hair“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 2. Juni 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.